TSG INTERN
Nr. 261, 3/2026
Vereinsmitteilungen der Turn- und Sportgemeinde Tübingen 1845 e. V.

SPORT GALA 2026

ALLEZ TSG!



14.11.2026
Paul Horn-Arena

Einlass ab 17 Uhr
Beginn 18 Uhr

Tickets online unter
tsg-tuebingen.de

Auch dein Werk: Training, Trikot & Turnier.

Tausende Sportbegeisterte
in Tübingens Vereinen.
Mit Energie gefördert
& in Bewegung gehalten.

Auch **dank dir – mit TüStrom**
aus deiner Steckdose.



swt.
Stadtwerke Tübingen

swtue.de/strom

TSG INTERN

Vereinsmitteilungen Nr. 261, 3/2026 der Turn- und Sportgemeinde Tübingen 1845 e.V.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

TSG Geschäftsstelle
Freibad 3, 72072 Tübingen
Tel.: 07071 7909200
Mail: info@tsg-tuebingen.de
www.tsg-tuebingen.de

Gaststätte „Kabine5“
Tel.: 07071 7057349
info@kabine5.net

TSG Bankverbindungen
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE71 6415 0020 0000 0227 27
BIC: SOLADES1TUB

Volksbank in der Region
IBAN: DE51 6039 1310 0569 5960 09
BIC: GENODES1VBH

TSG Spendenkonto
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE89 6415 0020 0000 8111 10
BIC: SOLADES1TUB

1. Vorsitzender: Reiner Frey

Redaktion: Franziska Kocher und Frank Lukas

Titelfoto: Ernst Schweizer

Satz und Druck:
typoscript GmbH, Walddorfhäslach
Druckerei Deihle GmbH, Tübingen

Herausgeber: Turn- und Sportgemeinde Tübingen 1845 e.V.
Freibad 3, 72072 Tübingen

Erscheinungsweise: 4x jährlich

Redaktionsschluss für TSG-Intern
für Nr. 262 am 4.12.2026 (4. Quartal)

Manuskripte und Bilder können vorher und laufend bis zum Termin abgegeben werden.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Aktuelle Telefonzeiten der Geschäftsstelle
Mo 9 – 12 Uhr
Di 9 – 12 Uhr
Mi 15 – 17 Uhr
Do 9 – 12 Uhr

Öffnungszeiten Publikumsverkehr
Di 15 – 17 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Gesamtverein
- Print- und Online-Ausgabe TSG intern 4
- Neue Mitgliedsbeiträge 6
- Vier Freiwillige im neuen Sportjahr 7
- Nachrufe 9
- Geburtstage/Mitgliedschaften 13
- Wenn es heiß wird, zählt der Zyklus 15

Achalmklinik
- Gesundheitssport wird Achalmklinik – aktiv 18

Kindersportschule
- Freibadsommer mit der Kindersportschule 24

Sportcamp
- TSG Herbst-Sportcamp 2026 27
- TSG-Sportgala 2026 29
- TSG-Sporttag am 11. Oktober 2026 32

Fußball
- Der Ball rollt wieder 34
- AH-Grillen 47

Kunstturnen
- Gaufinale Mehrkampf in Mössingen 49

Rhythmische Sportgymnastik
- Erfolgreicher Saisonabschluss 57
- Baden-Württembergischen Meisterschaften / Landesfinales Duo und Level B 60

Lacross
- Vorwort und Organisation 64

Luftartistik
- Sommerauftritte 71

Fragebogen 73

Freibad 3 | 72072 Tübingen | Fon/Fax: 07071 8609190

ACHTUNG - ACHTUNG: Das TSG intern erscheint künftig im Wechsel als Print- und Online-Ausgabe!

„Wann erscheint denn endlich das neue TSG intern?“ – Diese Frage wurde im Juli gleich mehrfach an uns herangetragen. Die Antwort: **Das neue Heft war bereits erschienen – allerdings nicht in gedruckter Form, sondern als Online-Ausgabe.**

Damit hier künftig keine Ausgabe mehr „übersehen“ wird, möchten wir noch einmal auf den **Erscheinungsrhythmus des TSG intern** hinweisen:

Das TSG intern erscheint regelmäßig im Wechsel: einmal als gedrucktes Heft und bei der nächsten Ausgabe als Online-Version. Somit dieses Mal wieder als gedruckte Version und das auch im neuen Vereinsdesign.

Die Online-Ausgabe wird per E-Mail angekündigt. **Voraussetzung dafür ist, dass bei der TSG-Geschäftsstelle eine aktuelle E-Mail-Adresse hinterlegt ist.** An diese Adresse wird die Mail mit dem Link zur jeweiligen Online-Ausgabe verschickt. Umgekehrt, jeder der den TSG Newsletter erhält, bekommt auch die Nachricht über die neue TSG intern Onlineversion.

Wer keine E-Mail-Adresse bei der Geschäftsstelle hinterlegt hat oder die Nachricht nicht erhalten hat, kann das **TSG intern selbstverständlich auch über die TSG-Homepage** aufrufen. Die aktuelle Ausgabe, sowie die vergangenen Ausgaben der TSG intern findet ihr über folgenden Pfad: www.tsg-tuebingen.de – Aktuelles – Medien – dort liegen einige der vergangenen TSG intern zur Ansicht bereit (LINK!).

Diese Information hatten wir bereits in einer früheren Ausgabe des TSG intern veröffentlicht. Da sie offenbar nicht alle Leserinnen und Leser erreicht hat, möchten wir an dieser Stelle noch einmal ganz bewusst ein **ACHTUNG-Zeichen** setzen:

Bitte beachtet den Wechsel zwischen Print- und Online-Ausgabe – damit euch keine Ausgabe des TSG intern entgeht!

Und noch ein Tipp: **Hinterlegt eure aktuelle E-Mail-Adresse bei der TSG-Geschäftsstelle.** Dann erhalten ihr künftig automatisch den Hinweis auf die Online-Ausgaben.

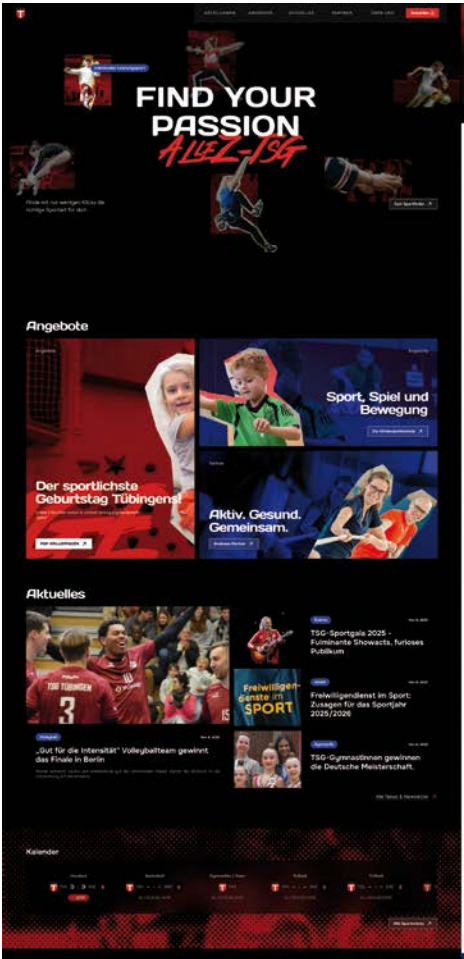
Frank Lukas

Veranstalte dein Event auf unserem Vereinsgelände!

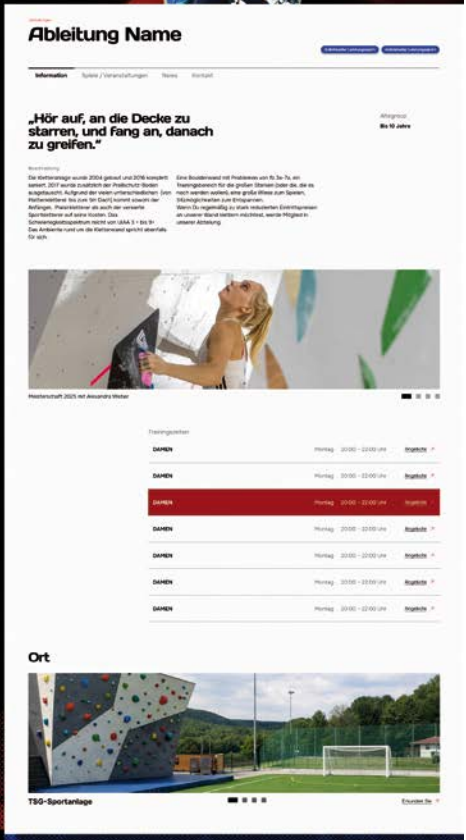
Das Ehrmann Sportzentrum, die Kletterwand und das großzügige Freigelände stehen dir zur Verfügung. Schreib uns für weitere Informationen gerne an unter:

f.kocher@tsg-tuebingen.de

Wir freuen uns auf deine Anfrage!


FIND YOUR PASSION
Angebote
Sport, Spiel und Bewegung
Der sportlichste Geburtstag Tübingens!
Aktiv. Gesund. Gemeinsam.
Aktuelles
TSG-Sportgala 2025 - Fulminante Showacts, furioses Publikum
Freiwilligendienst im Sport: Zusagen für das Sportjahr 2025/2026
„Gut für die Intensität" Volleyballteam gewinnt das Finale in Berlin
TSG-Gymnastinnen gewinnen die Deutsche Meisterschaft.
Kalender




Ableitung Name
„Hör auf, an die Decke zu starren, und fang an, danach zu greifen."
Meisterschaft 2025 mit Alexandra Weber
Trainingszeiten
DAMEN
Ort
TSG-Sportanlage


In TSG zu investieren bedeutet, in die Zukunft von Tübingen zu investieren
Matthias Schneider
Commercial Area Manager


BEREIT FÜR DIE NÄCHSTE STUFE?


BEREIT FÜR DIE NÄCHSTE STUFE?

Liebe TSG-Mitglieder,

ich melde mich nochmals zum Thema „neue Mitgliedsbeiträge / Einzugsverfahren“ bei Ihnen. Wie Sie wissen, haben wir in der letzten Mitgliederversammlung am 4. Mai 2026 die Beiträge zum 1. Juli 2026 erhöht. Außerdem soll zur Reduzierung des Verwaltungsaufwands vom bislang monatlichen Einzug auf einen vierteljährlichen Einzug jeweils zur Mitte des Quartals übergegangen werden. Die parallel laufende Umstellung unseres internen EDV-Systems hat dazu geführt, dass der geplante erste Einzug im 3. Quartal 2026 noch nicht so richtig geklappt hat. Weil es Irritationen gegeben hat, nochmals kurz zur Erläuterung: Im Juli erfolgte kein Einzug; die erhöhten Monatsbeiträge für Juli und August 2026 wurden zusammen im August eingezogen. Um wieder in den Takt zu kommen, wird der Monatsbeitrag für September nochmals einzeln eingezogen. Für das 4. Quartal soll dann der Einzug in einer Summe Mitte November erfolgen. Bei einem Erwachsenen wären das 37,50 € (3 x 12,50 €). Sie bezahlen also nicht mehr als beschlossen; lediglich die „Taktung“ war noch nicht ganz optimal. Wir hoffen aber sehr, dass zum letzten Quartal alles funktionieren wird.

Die Tabelle mit den neuen Beiträgen ist nochmals angehängt.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und viele Grüße!

Reiner Frey

Alle Beiträge sind Jahresbeiträge. Sie werden vierteljährlich von der Geschäftsstelle per SEP Lastschrift eingezogen.

Kategorie			Jahresbeitrag
Kinder/Jugendliche (bis 18 Jahre) Studierende / Auszubildende (bis 25 Jahre auf Nachweis *)		€	120,00
Erwachsene	ab 18 Jahre	€	150,00
Familien	Erziehungsberechtigte/r mit mind. 1 Kind bis 25J.	€	240,00
Passive Mitgliedschaft / Schwerbehinderte		€	120,00

Aufnahmegebühr 10€

***) Studien- und Schulbescheinigungen sind in jedem Jahr neu vorzulegen**
Beendigung der Mitgliedschaft:
die Kündigung ist laut Satzung der TSG Tübingen 1845 e.V. zum 30.06. und 31.12. des Jahres möglich. Die Kündigung hat in schriftlicher Form und mindestens vier Wochen vor Ablauf dieses Stichtages zu erfolgen.

Die Beiträge der Abteilungen, sowie die Gebühren unserer Angebote sind auf der entsprechenden Unterseite einsehbar.

Wir starten mit vier Freiwilligen ins neue Sportjahr

Mit Energie, Ideen und Lust auf Sport ins neue Sportjahr

Zum ersten Mal startet die TSG Tübingen in diesem Sportjahr mit **vier Freiwilligen** in FSJ und BFD. Vier junge Menschen, vier unterschiedliche Geschichten – und jede Menge Motivation, den Vereinsalltag kennenzulernen, Verantwortung zu übernehmen und sich einzubringen. Ein Freiwilligendienst im Sport ist dabei weit mehr als ein „Jahr zur Überbrückung". Für viele junge Menschen ist er eine echte Orientierungsphase: Nach der Schule können sie ausprobieren, was ihnen liegt, praktische Erfahrungen sammeln und herausfinden, welche berufliche oder persönliche Richtung die richtige sein könnte. Gleichzeitig lernen sie, Verantwortung zu übernehmen, eigene Projekte zu gestalten und mit ganz unterschiedlichen Menschen zusammenzuarbeiten. Gerade der Sportverein bietet dafür ein besonderes Umfeld. Zwischen Kindergruppen, Kursen, Veranstaltungen, Vereinsorganisation und ganz viel Bewegung gibt es jeden Tag neue Situationen, in denen Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke gefragt sind. Der DOSB beschreibt den Freiwilligendienst im Sport deshalb ausdrücklich als Bildungs-, Orientierungs- und Entwicklungsjahr, das die sozialen Kompetenzen, die Selbstwirksamkeit und die Persönlichkeitsentwicklung fördern soll. Ergänzend zum praktischen Einsatz gehören auch Bildungstage und Qualifizierungsmöglichkeiten zum Freiwilligendienst.

UNSERE VIER NEUEN FREIWILLIGEN

Marielen – vom Leistungssport in den Vereinsalltag



„Hallo, mein Name ist Marielen, ich bin 20 Jahre alt. Ich komme aus dem Eiskunstlaufen, liebe aber alles, was mit Sport zu tun hat. Nach dem Ausstieg aus dem Leistungssport wusste ich nicht genau, in welche Richtung es für mich gehen soll und habe verschiedene Studiengänge ausprobiert. Ich wollte aber dem Sport in gewisser Weise treu bleiben, neue praktische Erfahrungen sammeln und Kindern im Sport einen sicheren Raum bieten, sich persönlich zu entwickeln. Weil sich das Team bei der TSG für mich direkt sehr passend dafür angefühlt hat, habe ich mich für ein FSJ hier entschieden."

Max – ein Jahr zur Orientierung



„Hallo, ich bin Max, bin 17 Jahre alt und komme aus Tübingen. Seit September dieses Jahres mache ich mein FSJ bei der TSG Tübingen.
Ich habe mich für ein FSJ entschieden, weil ich nach meinem Abitur noch ein Jahr zur Orientierung nutzen wollte, aber auch etwas Sinnvolles machen wollte. In meinem FSJ übernehme ich vor allem Aufgaben wie Mitgliederverwaltung und Kursbetreuung.
Besonders freue ich mich darauf, neue Erfahrungen zu sammeln und unter anderem in der Kindersportschule zu helfen."

Anne –
Sport von klein auf



„Hi, ich heiße Anne Buckenmaier, bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur an einem allgemeinbildenden Gymnasium gemacht.

Ich bin mit dem Geräteturnen aufgewachsen, weshalb Sport schon immer eine große Rolle in meinem Leben spielt.

Da ich sehr gerne mit Kindern arbeite und mich bereits in meinem Turnverein als Trainerin und Übungsleiterin engagiere, habe ich mich dazu entschieden, ein FSJ bei der TSG Tübingen zu machen.

Ich freue mich sehr auf die kommenden Projekte, viele neue Eindrücke und Begegnungen sowie auf die Arbeit im Verein und natürlich auf viele sportliche Momente gemeinsam mit den Kindern!“

Chiana –
BFD im Gesundheitssport



Hey, ich bin Chiana und mache jetzt mein BFD bei der TSG Tübingen im Bereich Gesundheitssport.
Sport begleitet mich schon seit vielen Jahren, besonders durch meine Zeit im Gerätturnen, sowohl als Leistungssportlerin als auch als Trainerin. Dadurch habe ich schon viele Erfahrungen im Sport und im Umgang mit verschiedenen Menschen gesammelt. Ich freue mich darauf, während meines FSJ neue Erfahrungen zu sammeln, viele nette Menschen kennenzulernen und den Verein ein Stück weit mitzugestalten.

Ein Gewinn für beide Seiten

Ein Freiwilligendienst ist keine Einbahnstraße. Die jungen Menschen sammeln Erfahrungen, übernehmen Verantwortung und bekommen die Möglichkeit, sich auszuprobieren. Gleichzeitig bringen sie ihre eigenen Ideen, Perspektiven und Interessen in den Verein ein.

Für die TSG ist genau das eine große Chance. J**eder neue Jahrgang bringt neue Energie, neue Persönlichkeiten und neue Impulse mit.** Unsere Freiwilligen arbeiten mitten im Vereinsleben – mit Kindern und Jugendlichen, Trainer*innen, Mitgliedern und Kolleginnen*. Sie unterstützen bestehende Angebote, helfen bei Projekten und Veranstaltungen und lernen dabei die vielen unterschiedlichen Facetten eines Großvereins kennen.

Und manchmal entsteht daraus sogar mehr: Wer ein Jahr lang erlebt, wie viel Gemeinschaft, Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten im Sportverein stecken, bleibt dem Verein und dem organisierten Sport häufig auch darüber hinaus verbunden.

Für uns bedeutet das: Wir geben jungen Menschen Raum, sich zu entwickeln – und bekommen im Gegenzug vier neue Gesichter, die unsere TSG ein Stück mitgestalten.

Herzlich willkommen, Marielen, Max, Anne und Chiana! Wir freuen uns auf ein sportliches Jahr mit euch.

Franziska Kocher, Anne Buckenmaier, Chiana Wilhelm, Marielen Hirling, Max Stark

Nachrufe

Trauerrede anlässlich der Trauerfeier für Gretel Göhner am 28. August 2026 im Friedwald Schönbuch bei Hohenentringen,
gehalten von Reiner Frey (1. Vorsitzender TSG Tübingen)

Liebe Trauerfamilien Göhner und Knisel, liebe Trauergemeinde,

mit Ihnen allen nimmt heute eine weitere „Familie“ Abschied von Gretel Göhner, die der Turn- und Sportgemeinde Tübingen nämlich, die TSG-Familie.

Zu ihr hat Gretel Göhner gehört – nicht nur formal als eingeschriebenes Mitglied und Ehrenmitglied, sondern über Jahrzehnte als – im wahrsten Sinne des Wortes – aktives Mitglied, als Frau, die sich eingebracht und den Verein mit Leben erfüllt hat.

Wer sich mit dem Verein und ihr beschäftigt, trifft auf eine schon in der Familie angelegte tiefe Verwurzelung mit der TSG.

Der Vater, Fritz Bauer, war aktiver Turner und Sänger. Die ganze Familie, Ehemann Dietrich Göhner, Schwiegervater Alfred Göhner, Schwester, Schwager und die drei Kinder – alle waren in das Vereinsleben eingebunden.

„Die Zahl der Göhners in der TSG ist groß“ – so steht es in dem Kapitel „Sie prägten unseren Verein“ in der Jubiläumsfestschrift aus dem Jahr 1995.

Gretel Göhner war selbst erfolgreich im sogenannten Deutschen 8 – Kampf, einer Mischung aus Turnen und Leichtathletik.

Vor ziemlich genau 60 Jahren übernahm sie das Mutter – Kind – Turnen im „Turm“ des TSG-Heims. Es war der Anfang einer sich an die eigene Sportkarriere anschließende Zeit als Übungsleiterin, die über 30 Jahre dauern sollte.

Die Orte des von Gretel Göhner geleiteten Kinderturnens lesen sich wie ein Blick zurück in die Tübinger Stadtgeschichte: „Turm“, Wildermuth Gymnastikhalle, Silcherhalle (in der soeben erwähnten Jubiläumsschrift als „Stammlokal“ beschrieben), Hermann Hepper-Halle und Aischbach Turnhalle.

In einer Zeit, in der Vereine eher als Dienstleister gesehen werden und immer mehr fragen, was sie denn für ihr Engagement als „Entgelt“ bekommen, es um Übungsleiterpauschalen und Minijob-Verträge geht, fühlt sich das Wirken von Gretel Göhner (und vieler aus ihrer Generation) an wie ein Blick in eine Zeit, in der vieles noch anders lief.

Man engagierte sich um der Gemeinschaft willen, unentgeltlich, uneigennützig und ehrenamtlich! Und das nicht nur für eine Saison, sondern im Grunde ein Leben lang – selbst aktiv, andere anleitend und innerlich mit „dem“ Verein verbunden.

Das Ehrenamt (der „Kitt“ der Gesellschaft, wie es in politischen Programmen neuerdings heißt), hat Gretel Göhner ausgefüllt, gelebt und vorgelebt. Sie war ein Vorbild!

Was wir heute in der TSG unter der Überschrift „Kindeswohl“ so etwas formalisiert und mit behördlichen Zertifikaten und Nachweisen unterlegt haben, hat Gretel Göhner schon viel früher und in der Sache vielleicht sogar authentischer und lebensnahe praktiziert.

Die ihr anvertrauten „Turnkinder“ blieben bei ihr: vom Mutter – Kind – Turnen über das „Vorschulturnen“, das Turnen der Erst- bis Viertklässler bis zur Breitensportgruppe. Wichtig waren ihr sportliche Vielseitigkeit und, dass Kinder spielerisch lernten, sich in eine Gruppe einzufügen, Rücksicht zu

nehmen und auch den zu achten, der es vielleicht nicht so gut konnte. Sozialisierung, wie man heute sagen würde, im besten Sinne also.

Auf ihre Initiative hin veranstaltete die TSG jahrelang einen Kinder-Leichtathletik-Tag. Sie organisierte Helferteams, betreute die Kinder und band die Eltern mit ein. Man gab die Kinder nicht einfach ab und ging wieder, sondern blieb dabei – gelebte und von Gretel Göhner maßgeblich initiierte und mitorganisierte „Gemeinschaft" im Echtbetrieb.

„Gretel Göhner und ihre Kinder sind eine Familie"

„Drei Jahrzehnte verlässlich, herzlich, einzigartig"

„Drei Jahrzehnte ermutigen, loben, trösten, zügeln, helfen"

– Das sind drei Zitate aus einer früheren Würdigung - bündiger und treffender wird man es kaum auf den Punkt bringen können, weshalb ich sie vortrage und einfach so stehen lasse.

„Ihre" Turn- und Sportgemeinde Tübingen nimmt heute Abschied von Gretel Göhner. Wir alle sind und bleiben ihr dankbar und werden sie nicht vergessen.

Sie möge in Frieden ruhen!

Ernst Fischer



Die TSG Tübingen trauert um ihr Ehrenmitglied Ernst Fischer

Am 27. Juni 2026 ist unser Ehrenmitglied **Ernst Fischer im Alter von 82 Jahren** verstorben. Mit ihm verliert die TSG Tübingen einen außergewöhnlichen Sportkameraden, einen großzügigen Unterstützer und vor allem einen Menschen, der dem Verein über Jahrzehnte eng verbunden war.

Ernst Fischer trat am **1. November 1976** in die TSG Tübingen ein. Seine große Leidenschaft galt dem Fußball. Ernst war ein erstklassiger Fußballspieler, ein echter **„Knipser"**. Einer, der wusste, wo das Tor stand – und der den Ball auch dorthin zu bringen verstand. Seine fußballerischen Fähigkeiten stellte er nicht nur bei der TSG unter Beweis: Ernst Fischer spielte sogar in der **Nationalmannschaft der Köche.**

Hätte er sich nicht für den aufwendigen und zeitintensiven Beruf des Kochs entschieden, vielleicht wäre er auch fußballerisch noch für Höheres berufen gewesen.

Wer mit Ernst in einer Mannschaft gespielt hat und von ihm gelobt wurde, durfte mit Recht stolz sein. Denn wenn Ernst sagte, man habe ihm beim Kicken mehrere Tore aufgelegt, dann war das ein ziemlich zuverlässiges Zeichen dafür, dass man auf dem Fußballplatz seinen Job gut gemacht hatte.

Aufgrund seiner beruflichen Belastung spielte Ernst bei der TSG vor allem bei den **Alten Herren**. Meistens verließ er nach dem AH-Training das Gelände der TSG ziemlich zügig – schließlich musste er wieder hinter den Herd. Doch einen Kick am Mittwoch oder Sonntag mit seinen AH-Freunden ließ er sich nur selten nehmen. Fußball gehörte für ihn einfach zum Leben.

Unvergessen sind auch die **jährlichen AH-Abende in der Rosenau und später im Hirsch in Bebenhausen.** Wenn alle Münder satt waren, es in der Küche

ruhiger wurde und Ernst sich zu seinen alten Spielkameraden gesellte, begann der gemütliche Teil des Abends. Dann erzählte er so manche Anekdote, und es wurde viel gelacht. Da zeigte sich eine andere Seite von Ernst Fischer: sein Humor, seine Geselligkeit und seine Freude daran, mit seinen Fußballfreunden zusammen zu sein

Bereits in den 1970er-Jahren waren die aktiven TSG-Fußballer gerne nach **Hechingen in den Schwanen** gefahren, den Ernst damals betrieb. Dort gab es gutes Essen – und natürlich immer auch Gelegenheit, über Fußball zu reden.

Seine Unterstützung für die TSG beschränkte sich allerdings keineswegs auf den Fußballplatz. Als **Mäzen** trat Ernst eher im Hintergrund in Erscheinung. So unterstützte er den Bau der Halle des Ehrmann-Sportzentrum in erheblichem Maße und trug damit dazu bei, dass sich die TSG sportlich und räumlich weiterentwickeln konnte.

Auch als **Berater** war Ernst gefragt. Wenn für das damalige TSG-Heim, das heutige **Paul Horn-Heim**, ein neuer Wirt gesucht wurde, war seine gastronomische Expertise gefragt. Und wenn es um die Ausstattung der Küche ging, stand Ernst ebenfalls mit Rat und Erfahrung zur Seite. Er wusste schließlich aus eigener Erfahrung, worauf es in einer guten Küche ankommt.

Auch bei den AH-Turnieren in der WHO-Sporthalle war Ernst mit von der Partie. Sein Kochteam sorgte für die passenden Häppchen, die während des Turniers verkauft wurden. Für die Fußballer war das eine willkommene Stärkung – und einmal mehr ein Zeichen dafür, dass Ernst seine beruflichen Fähigkeiten gerne mit seiner Verbundenheit zur TSG verband.

Selbst bei den legendären **AH-Skifreizeiten** dachte Ernst an seine Fußballkameraden. Bei der Versorgung mit elektrolytischen Getränken unterstützte er die AH-Fußballer – auch hier ganz praktisch und ohne großes Aufheben.

Dabei hätte Ernst durchaus Grund gehabt, sich wichtig zu nehmen. 1**5 Jahre lang stand er als Präsident an der Spitze des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA).** Er war in Politik und Gesellschaft bekannt und bewegte sich in Kreisen, in denen ihm viele prominente Persönlichkeiten begegneten.

Doch all das spielte für seine Fußballkameraden keine große Rolle. Für sie blieb Ernst immer **einer von ihnen – ein Typ wie Du und ich.**

Vielleicht beschreibt eine Äußerung von Ernst selbst am besten, was ihn ausmachte. Trotz aller beruflichen Erfolge und gesellschaftlichen Höhenflüge blieb er geerdet. Einmal sagte er sinngemäß:

„Wenn ich hochmütig geworden wäre, hätten mir meine Freunde von der AH der TSG Tübingen schon den Marsch geblasen."

Viel besser kann man seine Verbundenheit mit der TSG und seinen Fußballkameraden wohl kaum beschreiben.

Am **16. April 2024**, an seinem 80. Geburtstag, wurde Ernst Fischer zum **Ehrenmitglied der TSG Tübingen** ernannt. Damit würdigte der Verein nicht nur seine jahrzehntelange Mitgliedschaft, sondern auch seine außergewöhnliche Verbundenheit und Unterstützung.

Ernst Fischer war ein erfolgreicher Unternehmer, ein angesehener Verbandspräsident, ein hervorragender Koch und ein Mensch, der in Politik und Gesellschaft viel bewegt hat. Für die TSG aber war er vor allem eines: **unser Ernst.**

Ein Fußballkamerad, ein Unterstützer, ein Freund.

Nun ist Ernst am 27. Juni 2026 im Alter von 82 Jahren verstorben.

Wir werden uns an einen hervorragenden Fußballer erinnern, an einen erfolgreichen Koch und Gastronomen, an einen engagierten Unterstützer der TSG. Vor allem aber werden wir den Menschen Ernst Fischer in Erinnerung behalten: **bodenständig, hilfsbereit, gesellig und seiner TSG verbunden.**

Lieber Ernst, danke für die vielen gemeinsamen Jahre, die Geschichten und die vielen geselligen Stunden.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und allen Menschen, die ihm nahestanden.

Die TSG Tübingen wird Ernst Fischer ein ehrendes Andenken bewahren.

Frank Lukas

Bild: IHK Reutlingen

Jetzt dein Zeitfenster im Ehrmann-Sportzentrum sichern!

Reserviere dir dein persönliches Wochenend-Zeitfenster
im **Ehrmann-Sportzentrum** – ideal für **Freizeitgruppen**, **Sportstudierende**, **Abiturvorbereitung** oder einfach für dein Training in **Fußball**, **Basketball**, **Volleyball**, **Tanzen oder Turnen** in unserer großen Einfeldhalle.

Samstag & Sonntag
9:00 – 19:00 Uhr

Sichere dir jetzt deinen Wunschtermin:

f.kocher@tsg-tuebingen.de



Glückwünsche zum Geburtstag

Der TSG-Intern-Glückwunsch hat Tradition. Gewürdigt werden all die Menschen, die 50 Jahre und älter geworden sind, im zurückliegenden Quartal einen „runden" Geburtstag gefeiert haben und unserem Verein in irgendeiner Form – mehr oder weniger lange – verbunden sind.

Im Namen der TSG-Familie wünschen wir den Jubilaren **alles Gute, beste Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre** in unserer Turn- und Sportgemeinde.

Der TSG-Vorstand gratuliert!

50 Jahre
Buckendahl Marietta
Huff Markus
Joachim Clara
Lazarova Yordanka
Mrosek Julika
Sprang Corinna
Van Nuffelen Peter

55 Jahre
Gan Yimin
Nestle Boris
Schweizer Christoph



60 Jahre
Benzing Martina
Damberg Uwe
Hansen Sabine
Härtner Smiljka
Hüfner Tim
Julien Philippe
Kohler-Reusch Sybill
Wilke Peter

65 Jahre
Fritz Michael
Funk Bernhard
Niviere Jean-Pierre
Pötzl Andrea
Schweizer Heidi
Turna Kim

70 Jahre
Gau Andreas
Glück Erhard
Kaipf Rainer
Köpnik Martin
Ruck Margarete
Sauer Jürgen
Schmid Reinhard
Walddörfer Jörg



75 Jahre
Amann Heinrich
Dusanek-Muehlheim Helena
Kaiser Erika
Pütz Monika
Schmidt Oskar
Schreier Irmgard

80 Jahre
Walter Margarete
Werner Sibylle



85 Jahre
Keicher Klaus
Lansche Ursula

90 Jahre
Kofink Hansjörg
Ott Siegfried

Wir bitten um Mitteilung an die TSG-Geschäftsstelle, wenn jemand nicht mit seinem Geburtstag in der Vereinszeitung genannt werden möchte!

Wertschätzung langjähriger Mitgliedschaft

Ganz besonders in Krisenzeiten ist die Vereinstreue ein signifikanter Indikator. Er zeigt sehr konkret, wie viele Menschen in unserer Stadtgesellschaft vom Wert unseres solidarisch organisierten bürgerschaftlichen Vereins überzeugt sind.

Im kleinen Maßstab unserer Turn- und Sportgemeinde haben wir keinen Grund zu klagen.

Die große Zahl derer, die unseren Verein unterstützen, viele sogar dann, wenn sie seine Angebote nicht mehr in Anspruch nehmen, war und ist immer wieder beeindruckend. Die langjährige, fördernde TSG-Mitgliedschaft ist ein Aktivposten, der deutlich macht, dass die Gemeinnützigkeit unserer Turn- und Sportgemeinde für viele Menschen in Tübingen ein wichtiges Anliegen ist.

Der TSG-Vorstand sagt Dank!

40 Jahre Mitgliedschaft
Gleber Hannah
Weichert Dorothee

45 Jahre Mitgliedschaft
Gugel Gabriele
Götze Claudia
Hartter Hannelore
Münch Franz
Münch Margit
Schulten Klara-Maria
Siebold Heinrich

55 Jahre Mitgliedschaft
Jahnel Gabi

60 Jahre Mitgliedschaft
Buck Helmut
Ellinger Hans

65 Jahre Mitgliedschaft
Hermann Wilhelm

70 Jahre Mitgliedschaft
Weitzenberg Herbert



Wenn es heiß wird, zählt der Zyklus

Was wir über zyklusbasiertes Training wissen

Zyklusbasiertes Training für Sportlerinnen gehört zu den erfolgreichsten Trainingsideen der letzten Jahre: harte Einheiten in die erste Zyklushälfte, Regeneration in die zweite.

Aus der Luft gegriffen ist der Gedanke nicht. Hormone sind Botenstoffe, die überall dort wirken, wo passende Empfangsstellen sitzen – und die sitzen auch in Muskulatur, Bindegewebe und Temperaturregulation. Östrogen und Progesteron reden also mit, wenn es um Leistung geht.

Eine gute Idee mit einem Haken

Die meisten sportwissenschaftlichen Studien untersuchen ausschließlich Männer zudem gibt es nur wenige hochwertige Studien zum Thema des zyklusbasierten Trainings bei Frauen die valide überprüften in welcher Zyklusphase sich die Teilnehmerinnen tatsächlich befanden – Tage zählen genügt hier nicht denn den Lehrbuchzyklus mit Eisprung an Tag 14 gibt es in dieser Regelmäßigkeit nicht: Zykluslängen schwanken erheblich, und selbst Zyklen ganz ohne Eisprung sind bei Sportlerinnen keine Seltenheit – trotz regelmäßiger Blutung (2). Entsprechend dünn ist die Beweislage für die Periodisierung: Eine Prüfung aller Übersichtsarbeiten kam 2023 zu dem Schluss, es sei verfrüht, einen relevanten Effekt auf Kraft- , Muskelaufbau (3) oder auch die Verletzungsanfälligkeit anzunehmen.

Die umfassendste Auswertung von 78 Studien mit knapp 1.200 Frauen (1) kam zu dem Ergebnis: In der frühen Zyklusphase ist die Leistung allenfalls minimal schlechter – so minimal, dass es im Trainingsalltag untergeht. Eine allgemeine Empfehlung leiten die Autorinnen daraus ausdrücklich nicht ab.

Der eine Punkt, an dem der Zyklus wirklich zählt

Eine Ausnahme gibt es allerdings, und sie wird selten erzählt.

Muskeln sind erstaunlich schlechte Motoren: Nur etwa ein Fünftel der Energie wird zu Bewegung, der Rest fällt als Wärme an – genug, um bei einer intensiven Trainingsstunde einen Liter Wasser zum Kochen zu bringen. Der Körper muss sie loswerden, bspw. über Wärmestrahlung und Schwitzen. Wobei Schweiß nur kühlt, wenn er verdunstet; in schwüler Luft tropft er bloß ab. Gesteuert wird das im Hypothalamus des Gehirns, der wie ein Thermostat arbeitet – und das weibliche Hormon Progesteron dreht genau an dessen Sollwert. In der zweiten Zyklushälfte liegt die Körperkerntemperatur deshalb um rund 0,3 bis 0,5 Grad höher. Genau dieser Sprung ist der Grund, warum Frauen ihren Eisprung mit einem simplen Fieberthermometer erkennen konnten, lange bevor es Hormontests gab.

Entscheidend ist, was nicht passiert: Die Temperatur bleibt auch unter Belastung erhöht, doch Schweißrate und Hauttemperatur unterscheiden sich zwischen den Phasen nicht (5). Der Körper gleicht nicht aus – er startet mit weniger Abstand zur Überhitzungsgrenze. Solange es kühl ist, merkt davon niemand etwas: Unter gemäßigten Bedingungen

fand sich kein einziger Leistungsunterschied zwischen den Phasen. Bei rund 32 Grad und 60 Prozent Luftfeuchte dagegen brach die Ausdauerleistung in der zweiten Zyklushälfte im Rahmen einer Studie deutlich ein (6).

Der Zyklus wird nicht relevant, wenn der Kalender es sagt – sondern wenn das Thermometer es sagt.

Aber gegen Hitze lässt sich etwas tun: Der Körper gewöhnt sich an sie, das Blutvolumen steigt, das Schwitzen setzt früher ein. Wie lange das dauert, hat eine Untersuchung mit acht Ausdauersportlerinnen getestet – nach neun Tagen Akklimatisation hatte sich Ihre Leistung unter Hitzebedingungen verbessert (7). Ob die Gewöhnung in beiden Zyklushälften gleich gut gelingt, weiß derzeit niemand; genau das untersucht die vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft geförderte Studie FeHToA der Abteilung Sportmedizin am Universitätsklinikum Tübingen in der Klimakammer – mit gemessener statt geschätzter Zyklusphase.

Doch der größte Hebel des zyklusbasierten Trainings liegt bisher woanders

Unter 1.086 befragten Athletinnen aus 57 Sportarten gaben 74 Prozent Regelschmerzen und 78 Prozent prämenstruelle Beschwerden an – mit Folgen für Ausdauer, Kraft, Konzentration und Schlaf (8). Der Zyklus kostet also Leistung, aber über Beschwerden, nicht über Hormonspiegel.

Daraus folgt ein einfaches Vorgehen. Trainingssteuerung nach Beschwerden, nicht nach Zyklustagen. Bei Hitze zusätzlich: Kühlung, Trinkplan, längere Akklimatisation. Und thematisieren: Wo Zyklusbeschwerden kein Tabu sind, fallen weniger Einheiten aus – der am besten belegte Hebel überhaupt.

Länger ausbleibende Zyklen gehören dagegen ärztlich abgeklärt. Sie sind kein Zeichen guter Form, sondern meist ein Hinweis auf zu geringe Energiezufuhr.

Der Zyklus gehört ins Training – gegenwärtig v. a. noch als Beobachtung und nicht als Kalender.

LITERATUR

1. McNulty KL et al. The effects of menstrual cycle phase on exercise performance in eumenorrheic women: a systematic review and meta-analysis. Sports Med. 2020;50(10):1813–1827.
2. Elliott-Sale KJ et al. Methodological considerations for studies in sport and exercise science with women as participants. Sports Med. 2021;51(5):843–861.
3. Colenso-Semple LM et al. Current evidence shows no influence of women's menstrual cycle phase on acute strength performance or adaptations to resistance exercise training. Front Sports Act Living. 2023;5:1054542.
4. Cowley ES, Olenick AA, McNulty KL, Ross EZ. „Invisible sportswomen": the sex data gap in sport and exercise science research. Women Sport Phys Act J. 2021;29(2):146–151.
5. Giersch GEW et al. Menstrual cycle and thermoregulation during exercise in the heat: a systematic review and meta-analysis. J Sci Med Sport. 2020;23(12):1134–1140.
6. Janse de Jonge XAK et al. Exercise performance over the menstrual cycle in temperate and hot, humid conditions. Med Sci Sports Exerc. 2012;44(11):2190–2198.
7. Kirby NV, Lucas SJE, Lucas RAI. Nine-, but not four-days heat acclimation improves self-paced endurance performance in females. Front Physiol. 2019;10:539.
8. Ekenros L et al. Perceived impact of the menstrual cycle and hormonal contraceptives on physical exercise and performance in 1,086 athletes from 57 sports. Front Physiol. 2022;13:954760.

Gunnar Erz


brennenstuhl®
Qualität & Erfahrung seit über 60 Jahren.
Volle Power für deine Karriere!
brennenstuhl.com/karriere
switch it on.



ACHALMKLINIK AKTIV

Angebotsleitung | Franziska Kocher | f.kocher@tsg-tuebingen.de

Gesundheitssport wird Achalmklinik - aktiv

Bewährtes bleibt, Neues kommt dazu: Aus unserem Gesundheitssport wird ab dem neuen Sportjahr **Achalmklinik – aktiv**. Mit der Namensanpassung begrüßen wir die Achalmklinik als neuen Sponsor und sportmedizinischen Partner der TSG und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit. Vielen Dank für die wertvolle Unterstützung!

Für unsere Teilnehmer*innen ändert sich am geschätzten Konzept des Gesundheitssports vor allem eines: **die Rahmenbedingungen.** Die bekannten und beliebten Kurse bleiben bestehen. Gleichzeitig erweitern wir unser Angebot um zusätzliche frühe Kurse am Morgen und schaffen damit noch mehr Möglichkeiten, Bewegung und Gesundheit in den Alltag zu integrieren.

Neue Rahmenbedingungen ab September

Mit dem neuen Sportjahr wird die Teilnahme am Gesundheitssport neu strukturiert. Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt **12,50 Euro** und wird quartalsweise eingezogen. Hinzu kommt je nach Kurs eine Gebühr pro angesetztem Kurstermin:

- **Basis-Tarif: 2,50 Euro pro Termin** für TSG Gymnastik und Rehasport mit Verordnung
- **Plus-Tarif: 6,25 Euro pro Termin** für Fit & Bewegt, Pilates, Zumba, Tanztraining und Rehasport ohne Verordnung
- **Upgrade-Tarif: 9,50 Euro pro Termin** für 90-minütige Yoga- und Functional-Fitness-Angebote

Die Kurse werden künftig in **zwei Kurszeiträumen pro Sportjahr** angeboten und jeweils neu gebucht. Das schafft die Möglichkeit, innerhalb des Sportjahres den Kurs zu wechseln. In den Schulferien finden keine regulären Kurse statt – entsprechend fallen in dieser Zeit auch keine Kursgebühren an.

Abgerechnet werden jeweils die für den gebuchten Kurszeitraum angesetzten Termine. Sollte ein einzelner Termin beispielsweise wegen Krankheit oder einer anderweitigen Hallenbelegung ausfallen, kann hierfür keine Rückerstattung erfolgen. Erfahrungsgemäß sind solche Ausfälle bei uns allerdings die Ausnahme.

Neu: Digitale Kursbuchung

Eine größere Veränderung gibt es bei der **Kursanmeldung**: Die Buchung erfolgt ab sofort digital über die TSG-Homepage. Dafür wird die neue persönliche Mitgliedsnummer benötigt, die im Zuge unserer erfolgreichen Umstellung

TSG Achalmklinik Aktiv

Hier tankst du neue Energie!

Nr.	Kurs	Sporthalle	Zeit
	Montag		
1	Fit & Bewegt (early-bird)	Ehrmann Sportzentrum	07:00 - 07:45
2	Hatha-Yoga	Gymnastikraum Philosophenweg	10:15 - 11:45
3	Zumba®	Hermann-Hepper-Turnhalle	18:00 - 19:00
4	Sport nach Krebs	Sporthalle Uhlandstraße	18:15 - 19:00
5	Rücken & Gelenke	Hermann-Hepper-Turnhalle	18:15 - 19:00
6	Functional Fitness (Männer)	Ehrmann-Sportzentrum	18:15 - 19:45
7	Functional Fitness	Turnhalle Aischbachschule	18:30 - 20:00
8	Pilates	Ehrmann-Sportzentrum	18:30 - 19:30
9	TSG-Gymnastik	Hermann-Hepper-Turnhalle	19:00 - 20:00
10	Rücken & Gelenke	Sporthalle Uhlandstraße	19:15 - 20:00
11	TSG-Gymnastik	Sporthalle Waldhäuser-Ost	20:15 - 21:15
	Dienstag		
12	Fit & Bewegt (Frauen)	Turnhalle Aischbachschule	18:30 - 19:30
13	Hatha-Yoga	Ehrmann-Sportzentrum	19:00 - 20:30
14	TSG-Gymnastik	Turnhalle Philosophenweg	19:30 - 20:45
15	Zumba®	Gymnastikhalle Waldhäuser-Ost	20:30 - 21:30
	Mittwoch		
16	Achtsam in den Morgen	Ehrmann-Sportzentrum	08:00 - 09:00
17	Pilates	Ehrmann-Sportzentrum	10:00 - 11:00
18	Fit & Bewegt	Ehrmann-Sportzentrum	11:00 - 12:00
19	Fit & Bewegt (inklusiv)	Ehrmann-Sportzentrum	17:00 - 18:00
20	Fit & Bewegt (im Freien)	Ehrmann-Sportzentrum	18:15 - 19:15
	Donnerstag		
21	Rücken & Gelenke	Ehrmann-Sportzentrum	10:00 - 10:45
22	Tanztraining	Gymnastikhalle Waldhäuser-Ost	18:00 - 19:00
23	Hatha-Yoga	Gymnastikraum Philosophenweg	18:00 - 19:30
24	Rücken & Gelenke	Ehrmann-Sportzentrum	18:15 - 19:00
25	Pilates	Französische Schule	18:15 - 19:15
26	Functional Fitness	Turnhalle Hügelschule	18:30 - 20:00
27	Rücken & Gelenke	Ehrmann-Sportzentrum	19:15 - 20:00
	Freitag		
28	Functional Fitness	Ehrmann-Sportzentrum	18:30 - 20:00

ALLEZ TSG

ACHALM KLINIK

der Mitgliederverwaltung bereits an alle Mitglieder verschickt wurde. Sollte die Mitgliedsnummer nicht bekannt sein, kann diese in der Geschäftsstelle erfragt werden.

Die Buchung ist zunächst ungewohnt und kann gerade bei der ersten Anmeldung eine kleine Herausforderung sein. Dafür bietet die digitale Lösung langfristig einen großen Vorteil: **Weniger Verwaltungsaufwand, klarere Teilnehmerlisten und eine einfachere Organisation der Kurse.** So können wir unsere Ressourcen dort einsetzen, wo sie am wichtigsten sind – bei unserem Sportangebot und unseren Mitgliedern.

Die Buchung funktioniert in wenigen Schritten: Mitgliedsnummer bereithalten, gewünschten Kurs auf der Homepage auswählen, Online-Formular ausfüllen und Mitgliedsnummer eintragen, Buchungsbestätigung erhalten und anschließend die Kursgebühr per Überweisung bezahlen.

Sollten Probleme bei der Anmeldung auftreten oder sollte Unterstützung bei der digitalen Anmeldung erforderlich sein – dann unterstützt die Geschäftsstelle gerne an dieser Stelle.

Das Wichtigste bleibt aber unverändert: **Unser Gesundheitssport lebt von seinen vielfältigen Angeboten, unseren engagierten Trainer*innen und natürlich von euch.** Mit Achalmklinik – aktiv entwickeln wir das bewährte Konzept weiter und schaffen gleichzeitig neue Möglichkeiten für Bewegung, Fitness und Gesundheit bei der TSG.

Franziska Kocher

ACHALM KLINIK

Achalmklinik Aktiv - hier tankst du neue Energie!

Früh in Bewegung: Zwei frühe Sportangebote bei der TSG

Wer morgens gerne aktiv in den Tag startet, hat bei der TSG Tübingen jetzt gleich zwei Möglichkeiten: „Achtsam in den Morgen“ und das neue „Early-Bird-Workout“ bringen Bewegung, Energie und einen guten Start in die Woche.

Achtsam in den Morgen – ruhig und bewegt in den Tag

Immer **mittwochs von 8:00 bis 9:00 Uhr** verbindet „Achtsam in den Morgen“ Elemente aus Yoga und Pilates mit Achtsamkeits- und Entspannungsübungen. Sanfte Mobilisation, Kräftigung, bewusste Atmung und fließende Bewegungen sorgen für einen entspannten und gleichzeitig aktivierenden Start.

Der Kurs richtet sich an **Menschen jeden Alters und aller Fitnesslevel.** Bei gutem Wetter geht es nach draußen.

Wann: Mittwochs, 8:00–9:00 Uhr

Wo: Ehrmann Sportzentrum, Kursraum – bei gutem Wetter im Freien

Early-Bird-Workout – voller Energie in den Tag

Montags heißt es dagegen: **Sportschuhe an und los!** Beim **„Early-Bird-Workout“** startet ihr bereits um **7:00 Uhr**

mit einem intensiven Workout in den Tag.

Von **7:00 bis 7:45 Uhr** stehen Bewegung, Kraft, Ausdauer und jede Menge Energie auf dem Programm. Genau das Richtige für alle, die mit einem echten Energieschub in den Tag starten möchten.

Wann: Montags, 7:00–7:45 Uhr

Wo: Ehrmann Sportzentrum

Ob **achtsam und entspannt** oder **intensiv und voller Energie** – bei der TSG findet ihr euren passenden Start in den Tag.

Kursstart: September

Informationen und die Möglichkeit zur online-Anmeldung findet ihr auf unserer Homepage: Achalmklinik Aktiv | TSG Tübingen

Bei Fragen schreibt uns gerne eine mail: f.kocher@tsg-tuebingen.de

Franziska Kocher



Achalmklinik Aktiv - hier tankst du neue Energie!

Doppelpass für Sport und Gesundheit

Mit der Achalmklinik gewinnt die TSG Tübingen einen starken medizinischen Partner

Sport und Bewegung leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit. Gleichzeitig sind Verletzungen und körperliche Beschwerden gerade für aktive Sportler immer wieder ungewollte Begleiter. Mit der Achalmklinik hat die TSG Tübingen deshalb einen Partner gewonnen, der beide Seiten verbindet: die Förderung von Bewegung und Prävention sowie die medizinische Versorgung bei Verletzungen und orthopädischen Beschwerden.

Die Zusammenarbeit ist langfristig angelegt und geht über eine klassische Sponsoringpartnerschaft hinaus. Im Mittelpunkt steht eine aktive Partnerschaft rund um Sport, Bewegung und Gesundheit.

Die Achalmklinik: Medizinische Kompetenz unter einem Dach

Die Achalmklinik in Reutlingen ist auf **Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin** spezialisiert. Auf drei Stockwerken verbindet die Praxisklinik Diagnostik, ambulante und stationäre Behandlung sowie Nachsorge unter einem Dach. Das medizinische Spektrum umfasst unter anderem die Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen an Schulter, Ellenbogen, Hand, Knie, Sprunggelenk und Fuß sowie den Gelenkersatz.

Geführt wird die Achalmklinik von **Dr. Dirk Albrecht, Dr. Manuel Baacke und Dr. Markus Gühring**. Die drei Ärzte waren zuvor an der BG Klinik Tübingen tätig und haben sich auf unterschiedliche medizinische Bereiche spezialisiert. Gerade für Sportler ermöglicht die Verbindung dieser Spezialisierungen eine umfassende Betreuung bei

Verletzungen und orthopädischen Beschwerden – von der Diagnose über die Behandlung bis zur Rehabilitation.

Mehr als Logopräsenz: die aktive Partnerschaft mit der TSG

Mit der Partnerschaft wollen Achalmklinik und TSG **Sport, Gesundheit und medizinische Versorgung** miteinander verbinden. Um diese Verbindung auch nach außen sichtbar zu machen, bringt die Achalmklinik ihren Namen in den Gesundheitsbereich der TSG ein. Unter **„Achalmklinik aktiv“** werden künftig die Angebote rund um Gesundheitssport, Rehasport und Fitness gebündelt.

Einen besonderen Mehrwert schafft die Zusammenarbeit für TSG-Mitglieder und aktive Sportler. Dazu gehören ein **direkter Zugang zur Achalmklinik** sowie eine spezielle **TSG-Mitglieder-Sprechstunde**. Ergänzt wird die Partnerschaft durch gemeinsame Gesundheitskommunikation, Vorträge und Veranstaltungen wie einen Gesundheitssporttag.

IM GESPRÄCH MIT DER ACHALMKLINIK

Warum engagiert sich die Achalmklinik bei der TSG Tübingen?

Sport, Bewegung und Gesundheit gehören unmittelbar zusammen. Mit der TSG erreichen wir Menschen unterschiedlichster Altersgruppen, die sich aktiv mit ihrer Gesundheit beschäftigen und regelmäßig Sport treiben. Gleichzeitig bietet die Achalmklinik mit ihren Schwerpunkten Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin genau die medizinische Kompetenz, die für aktive Sportler besonders relevant ist. Von akuten Verletzungen über Überlastungsbeschwerden bis zur Rückkehr in den Sport nach einer Behandlung können wir diese gezielt einbringen. Damit bringt die Partnerschaft zwei Bereiche zusammen, die unmittelbar miteinander verbunden sind.



Bild: Achalmklinik Tübingen

Was bedeutet die Partnerschaft konkret für die Mitglieder und aktiven Sportler der TSG?

Ein wesentlicher Bestandteil der Partnerschaft ist der **direkte Zugang zur Achalmklinik**. TSG-Mitglieder und insbesondere die aktiven Sportler erhalten bei Verletzungen oder orthopädischen Beschwerden einen **bevorzugten Zugang zur medizinischen Betreuung**. Ergänzend ist eine eigene **TSG-Mitglieder-Sprechstunde** vorgesehen. So wollen wir unsere medizinische Kompetenz für die Mitglieder der TSG auch ganz praktisch nutzbar machen.

Was möchten Sie gemeinsam mit der TSG in den kommenden Jahren entwickeln?

Wir möchten die Partnerschaft mit Leben füllen und gemeinsam weiterentwickeln. Dazu gehören neben dem direkten Zugang für TSG-Mitglieder auch gemeinsame Vorträge, Veranstaltungen und Angebote rund um Sport und Gesundheit. Mit **„Achalmklinik aktiv“** haben wir dafür einen Rahmen geschaffen, den wir in den kommenden Jahren mit gemeinsamen Aktivitäten rund um Fitness, Gesundheit und Wohlbefinden füllen wollen.

Alexander Wütz und Franziska Kocher



GEMEINSAM GEWINNEN

ERIMA ist stolzer Ausrüster der TSG Tübingen

www.erima.de

erima

SPORTSWEAR SINCE 1900



KINDERSPORTSCHULE

Abteilungsleitung | Maximilian Steinmann | m.steinmann@tsg-tuebingen.de

Freibadsommer mit der Kindersportschule

Bewegung und Spiel mit der TSG im Freibad

Zum 75-jährigen Jubiläum des Tübinger Freibads war die Kindersportschule mit einem tollen Angebot vor Ort: Fünf Übungsleiter*innen und Kindersportschulleiter **Maximilian Steinmann** brachten einen abwechslungsreichen Bewegungsparcours direkt auf die Freibadwiese.

Ob Balancieren, Klettern, Springen oder Geschicklichkeitsübungen – die Kinder konnten verschiedene Bewegungsformen ausprobieren und sich an den aufgebauten Stationen frei bewegen. Besonders der große Airtrack sorgte für viel Begeisterung. So wurde die Liegewiese kurzerhand zur Bewegungslandschaft und bot eine sportliche Abwechslung zum Schwimmen und Planschen.



Ein weiterer Programmpunkt war der **stündliche Kinder-Flashmob**, den unsere Tanztrainerinnen **Krissi und Anna** anleiteten. Kinder und Familien waren eingeladen, mitzumachen und gemeinsam einfache Bewegungen und Tanzschritte auszuprobieren. Bei strahlendem Sonnenschein entstand dabei immer wieder ein buntes und lebendiges Bild auf der Freibadwiese.



Auch für die Eltern bot der Aktionstag Gelegenheit, die Kindersportschule näher kennenzulernen. Maximilian Steinmann stand für Gespräche zur Verfügung und informierte über das Konzept und die vielfältigen Bewegungsangebote der Kindersportschule.

Der Freibadsommer zeigte damit sehr schön, wofür die Kindersportschule steht: **Kinder sollen Bewegung in ihrer ganzen Vielfalt kennenlernen, ausprobieren und vor allem Freude daran entwickeln.** Und das funktioniert natürlich nicht nur in der Sporthalle, sondern genauso gut unter freiem Himmel – und am besten dort, wo im Sommer ohnehin alle gerne sind: im Freibad.

Franziska Kocher



Du bekommst noch nicht den TSG-Newsletter? Du bist neugierig auf das aktuelle Sportangebot? Dann schicke bitte eine Mail an:

newsletter@tsg-tuebingen.de / Betreff: newsletter


MICKI
FOR EVERY TEAM.
FOR EVERY MOVE.



SPORTCAMP

Abteilungsleitung | Marion Baitinger | m.baitinger@tsg-tuebingen.de

TSG Herbst-Sportcamp 2026 - Hier werden Ferien zum Abenteuer!

Auch in den Herbstferien bietet die TSG Tübingen wieder ein abwechslungsreiches Sportcamp für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren an. Vom 26. bis 30. Oktober 2026 erwartet die Teilnehmer*innen eine Woche mit viel Bewegung, verschiedenen Sport- und Spielangeboten sowie gemeinsamen Aktivitäten.

Auf dem Programm stehen unter anderem Hindernisparcours, Teamspiele und das Ausprobieren verschiedener Sportarten. Dabei geht es nicht um Leistung, sondern vor allem um Freude an der Bewegung, gemeinsames Erleben und das Kennenlernen neuer Sportangebote.

Ein besonderer Höhepunkt ist der Abschluss der Campwoche: Bei einer Halloween-Party können die Kinder verkleidet feiern und die Woche gemeinsam ausklingen lassen.

Betreut werden die Kinder von erfahrenen TSG-Trainer*innen. Für ausreichend Bewegung, Pausen und Verpflegung ist während der gesamten Campwoche gesorgt.

Die wichtigsten Informationen

Wann: 26.–30. Oktober 2026
Alter: 6–12 Jahre
Betreuungszeiten: 8:00–17:00 Uhr oder 10:00–16:00 Uhr
Ort: Freibad 3 / Ehrmann Sportzentrum, Tübingen
Kosten: 165 € bzw. 190 € inklusive Betreuung, Verpflegung und Halloween-Party

Sichere dir jetzt einen der freien Plätze:

www.tsg-tuebingen.de/angebote/feriensportcamps

Franziska Kocher





Bilder: Franziska Kocher

Bewegung, die Ihr Unternehmen voranbringt!
Bewegte Pause – das Gesundheitsangebot der TSG Tübingen
15 Minuten. Direkt am Arbeitsplatz. Mit großer Wirkung.

Die **TSG Tübingen** bringt Bewegung in den Arbeitsalltag Ihrer Mitarbeitenden. Unsere qualifizierten Trainer*innen kommen direkt in Ihr Unternehmen oder Ihre öffentliche Einrichtung und gestalten eine **15-minütige Bewegte Pause** mit Mobilisation, Kräftigung und Entspannung – in Alltagskleidung und ohne großen organisatorischen Aufwand.

Ihre Vorteile:

- Mehr Energie und Konzentration
- Weniger Verspannungen und Stress
- Höhere Motivation und Leistungsfähigkeit
- Stärkung des Teamgeists
- Aktive Gesundheitsförderung mit nachhaltiger Wirkung

Vertrauen Sie auf Erfahrung: Bereits zahlreiche Unternehmen und öffentliche Einrichtungen in Tübingen setzen auf die Bewegte Pause der TSG und fördern so aktiv die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. **Vereinbaren Sie jetzt kostenfrei eine Probe-Pause!**

Kontakt: f.kocher@tsg-tuebingen.de

Kreissparkasse Tübingen
brennenstuhl®
swt. Stadtwerke Tübingen
ZINSER
HORN
LOTTO Baden-Württemberg
AOK Die Gesundheitskasse.
Bewegt Euch



VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

TSG-Sportgala 2026

Samstag, 14. November 2026

Paul Horn-Arena, Tübingen
Einlass: 17:00 Uhr
Beginn: 18:00 Uhr

Vorverkaufsstart: 28. September 2026
Tickets online erhältlich

TSG-Sportgala 2026: Jedes Jahr der Höhepunkt von Show und Sport

Am **Samstag, 14. November 2026**, lädt die TSG Tübingen zur TSG-Sportgala 2026 in die **Paul Horn-Arena** ein. Ab **18:00** Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm aus Sport, Artistik, Tanz und Show. Der Einlass beginnt um 17:00 Uhr.

Durch den Abend führt mit **Julius Frack** einer der erfolgreichsten Illusionisten Deutschlands. Der Weltmeister der Großillusion wird das Publikum als Moderator durch das Programm begleiten.

Die TSG-Sportgala verbindet auf einzigartige Weise Vereins- und Spitzensport mit professioneller Unterhaltung und bietet einen faszinierenden Abend für Groß und Klein.

Besonderes Augenmerk liegt auch in diesem Jahr auf den weltweit auftretenden Künstlerinnen und Künstlern, die mit ihren Darbietungen internationale Show- und Artistikqualität nach Tübingen bringen.

Mit dabei sind der **Diabolo-Künstler Herr Strunk**, die mehrfach ausgezeichnete **Seiltänzerin Silea**, das **Breakdanceensemble Floor LegendZ**, der international erfolgreiche **BMX-Freestyler Chris Böhm** sowie der Rollschuhjongleur TJ-WHEELS.

Die Tanzgruppe SchleuderGang steht mit einem neuen Programm auf der Bühne und die Tübinger **Cyr-Wheel-Künstlerin Lena Bücheler** begeistert mit einer kraftvollen sowie zugleich eleganten Darbietung.

Neben den Gastkünstlern präsentieren **zahlreiche Gruppen der TSG Tübingen** die Vielfalt und Leistungsfähigkeit des Vereins. Mehr als 100 Kinder der Kindersportschule eröffnen die Gala mit einem gemeinsamen Opening. Die TSG-Jazztanzgruppe zeigt ihre neue Choreografie „Traveller“, während das TSG-Showteam mit einem dynamischen Cross-Sport-Parkour beeindruckt. Die Abteilungen Rhythmische Sportgymnastik, Kunstturnen und TSG On Air präsentieren eindrucksvolle Vorführungen am Boden und hoch in der Luft. Unter den **vereinseigenen Sportlerinnen und Sportlern sind viele Landes- und deutsche Meister vertreten**.

Den Schlusspunkt setzen die **Gold Seekers**. **Die erfolgreiche Sportakrobatikgruppe** beeindruckt mit spektakulären Hebefiguren, Großgruppenformationen und perfekter Teamarbeit.

Zudem sorgen über **100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer** für einen reibungslosen Ablauf des Abends und eine vielseitige Bewirtung des Publikums.

Infos zum Ticketverkauf

In diesem Jahr gehen wir bei der TSG Tübingen einen weiteren wichtigen Schritt in unserem Digitalisierungsprozess: Erstmals können die Eintrittskarten für die TSG-Sportgala vollständig

online gekauft und direkt bezahlt werden. Den Ticketshop findet man ganz einfach auf www.tsg-tuebingen.de und unter diesem QR-Code.

Für die Bezahlung stehen die gängigen **Online-Zahlungsmöglichkeiten** PayPal und Kreditkarte zur Verfügung.

Die Eintrittspreise für die Sitzplätze betragen auf der
Haupt- und Gegentribüne (A-Block, C-Block) 35 € bzw. 25 € ermäßigt sowie auf der

Seitentribüne (B-Block, D-Block, A1, A7, C1, C7) 28 € bzw. 20 € ermäßigt. Stehplatztickets kosten 15 € bzw. 10 € ermäßigt.

Kleiner Tipp für alle, die mit dem Online-Kauf nicht so vertraut sind: Beim Ticketkauf gerne Unterstützung aus der **Smartphone-Generation** holen – Kinder, Enkel, Freunde oder Bekannte helfen bestimmt gerne weiter.

O. Lapaczinski





GENAU RICHTIG.
STÄRKSTE TECHNIK SEIT 70 JAHREN!

Ihr vielfältiger Technikpartner und Elektrohandwerksbetrieb in Tübingen.





- **Elektroinstallation**
- **Meisterwerkstatt**
- **Kundendienst für Groß- und Kleingeräte**
- **PV-Anlagen**
- **TV-Geräte**
- **Haushaltsgroß- und Kleingeräte**
- **Kaffeevollautomaten**
- **Unterhaltungselektronik**
- **Smartphones**
- **Tablets**
- **Fachberatung**
- **Lieferservice**



euronics Elektro Betz

Elektro Betz GmbH | Eberhardstr. 21 | 72072 Tübingen | T 07071 93240
Mo- Fr 09.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr | Samstag 09.00 - 13.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

TSG-Sporttag am 11. Oktober 2026 von 12 bis 17 Uhr

Entdecken, ausprobieren, mitmachen!

Am **11. Oktober 2026** ist es wieder so weit: Die TSG lädt von **12 bis 17 Uhr** zum **TSG-Sporttag auf der TSG-Sportanlage beim Freibad** ein. Kinder und Familien dürfen sich auf einen abwechslungsreichen Nachmittag voller Bewegung, Action und gemeinsamer Erlebnisse freuen.

Ob sportlich, kreativ oder einfach neugierig – beim TSG-Sporttag gibt es jede Menge zu entdecken. Die **TSG-Kids-Welt** lädt mit einem großen Bewegungsparcours zum Klettern, Balancieren und Austoben ein. Beim **Schnupper-Klettern** können kleine und große Besucherinnen und Besucher ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Zahlreiche weitere Sport- und Geschicklichkeitsstationen bieten die Gelegenheit, Neues auszuprobieren und verschiedene sportliche Fähigkeiten zu testen.

Für zusätzliche Action sorgen **„salto"-Action, Pustefix-Aktionen, eine Airtrackbahn und Schussgeschwindigkeitsmessungen**. Wer sein Glück versuchen möchte, kann am **Glücksrad** drehen. Kreativ wird es an den **Mal- und Bastelstationen**, an denen kleine Kunstwerke entstehen können.

Ein ganz besonderer Gast darf natürlich nicht fehlen: **TSG-Fux Hardi** kommt auch in diesem Jahr wieder aus seinem Fuchsbau und freut sich darauf, die kleinen Besucherinnen und Besucher zu treffen.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die **Abteilung Rhythmische Sportgymnastik** bietet Kaffee und Kuchen an, während die **Abteilung Fußball** mit Getränken und Roter Wurst für die passende Stärkung zwischendurch sorgt.

Dank der Unterstützung der **Volksbank in der Region** ist der Eintritt **kostenfrei**.

Der TSG-Sporttag steht für **Bewegung, Freude und Gemeinschaft**. Egal ob zum Mitmachen, Ausprobieren, Zuschauen oder einfach zum gemeinsamen Verbringen eines schönen Nachmittags – **alle sind herzlich willkommen!**

Wichtig: Bei Regen kann der TSG-Sporttag leider nicht stattfinden.

Oliver Lapaczinski





Schwaben Bräu

ALLE GUTEN DINGE SIND FREI.



Alkoholfrei 0,0 %

Zuckerfrei

Kalorienarm

FREIBIER.INFO



FUSSBALL

Abteilungsleitung | Alexander Wütz | fussball@tsg-tuebingen.de

Der Ball rollt wieder

Nach der WM ist vor der neuen Saison. Das gilt insbesondere für den Amateurfußball. Im Vergleich zu den vergangenen Spielrunden gibt es große und größere Veränderungen für unsere Teams. Wir haben uns daher mit den Verantwortlichen unterhalten. Die tiefgreifendste Veränderung ist sicher der Abstieg unserer Ersten Mannschaft aus der Verbandsliga. Daher macht Trainer Michael Frick, der seit 20 Jahren (unverändert) unsere Erste Mannschaft trainiert, den Anfang:

Vom Underdog zum Favoriten

Micha, nach neun Jahren Verbandsliga ist in diesem Sommer ein neues Kapitel gestartet. Was ist für dich beim Neustart in der Landesliga tatsächlich anders – bei der Mannschaft, aber vielleicht auch bei dir selbst?

Nachdem wir jetzt den Gang in eine Klasse tiefer antreten mussten, ist zunächst einmal neu, dass wir wieder einige neue Sportplätze kennenlernen. Bei den Spielen ist es schon so, dass wir im vergangenen Jahr eigentlich immer der klare Außenseiter waren und jetzt – ob zurecht oder nicht – eher ein bisschen in der Favoritenrolle sind. Ich sage bewusst „ob zurecht oder nicht“, weil wir das in den ersten fünf Spielen noch nicht wirklich bestätigen konnten.

Diese Favoritenrolle ist vielleicht der größte Unterschied. Von unserer Herangehensweise als Trainerteam hat sich dagegen wenig verändert. Wir sagen jetzt nicht: „Es ist nur noch Landesliga, also machen wir hier oder da weniger.“ Unser Ziel, die Mannschaft so gut wie möglich vorzubereiten und auf die Spiele einzustellen, ist ligaunabhängig dasselbe geblieben.



Mit dieser Mannschaft geht die TSG Tübingen in die Landesliga-Saison 2026/27. Bild: Markus Ulmer

JÜRGEN & CHRISTIAN
DAMEROW
STEUERBERATER

Konrad-Adenauer-Str. 11
72072 Tübingen

Fon: 07071 40 79-10
Fax: 07071 40 79-11

www.steuerkanzlei-damerow.de

johannes maier
Ausbau und Fassade
seit 1859

jm

Handwerkerpark 13
72070 Tübingen

jm-info@jm-stuckateur.de
www.jm-stuckateur.de

Die ersten Spiele haben bereits gezeigt, dass die Landesliga keineswegs ein Selbstläufer wird. Welche Erkenntnisse ziehst du aus dem Saisonstart? Wo steht die Mannschaft aktuell in ihrer Entwicklung?

Die Rolle ist sicherlich eine andere. Wir werden eher als Favorit wahrgenommen – die ersten Spiele haben aber gezeigt, dass das vielleicht ein Stück weit zu Unrecht so ist. Wir brauchen noch etwas Zeit, um in der Liga richtig anzukommen und diese neue Rolle anzunehmen.

Man darf nicht vergessen, dass der Großteil unserer Spieler noch sehr jung ist und viele erst in ihrem ersten oder zweiten Jahr im Aktivenbereich sind. Es ist eben nicht „nur Landesliga". Auch der Sprung aus der Jugend in die Landesliga ist nicht einfach – vielleicht auch nicht so einfach, wie es sich der eine oder andere vorgestellt hat. Wir müssen unsere Rolle und unsere Situation noch finden und annehmen. Wenn uns das gelingt und wir richtig in der Liga angekommen sind, bin ich überzeugt, dass wir auch wieder bessere Ergebnisse einfahren werden.

Wie jedes Jahr hat sich der Kader verändert und neue Spieler sind dazugekommen. Wie hat sich dadurch das Gesicht der Mannschaft verändert? Was erwartest du von den jungen Spielern und Neuzugängen?

Wie eigentlich jedes Jahr haben wir unseren Kader weiter verjüngt. Es war kaum vorstellbar, dass wir noch ein bisschen jünger werden können, aber tatsächlich ist genau das passiert. Wir haben aus der Zweiten Mannschaft, aus unserer eigenen A-Jugend und auch aus den A-Jugend-Mannschaften der Umgebung wieder einige Spieler der Jahrgänge 2005 bis 2007 dazubekommen.

Das hängt unmittelbar mit unserem Saisonstart zusammen: Viele dieser Spieler müssen im Aktivenfußball erst einmal ankommen. Auch wenn wir jetzt in der Landesliga spielen, ist das für sie ein großer Schritt.

Ein positives Beispiel ist Philipp Beyer. Er kam aus unserer Zweiten Mannschaft und hat sich in den ersten Spielen bereits als verlässliche Größe etabliert. Ihm hilft sicherlich, dass er schon Erfahrung im Erwachsenenfußball gesammelt hat.



Philipp Beyer hat sich über die Zweite Mannschaft (hier gegen den TSV Gomaringen) in den Kader der Ersten gespielt. Bild: Axel Grundler

Was muss sich in den kommenden Wochen entwickeln, damit aus dem Neustart eine erfolgreiche Saison wird? Woran würdest du am Ende festmachen, dass dieser gelungen ist?

Wir müssen in der Liga richtig ankommen und unsere Rolle annehmen. Wir müssen uns klarmachen, dass wir wahrscheinlich talentierter sind als die eine oder andere Mannschaft. Gleichzeitig treffen wir aber auf abgezockte Landesligateams, die teilweise seit Jahren zusammenspielen und über eine Erfahrung verfügen, die wir in dieser Form noch nicht haben. Das müssen wir im laufenden Spielbetrieb lernen.

Die Mannschaft selbst hat sich einen Platz unter den Top fünf bis Top drei als Ziel gesetzt. Das ist sehr ambitioniert, wie wir gerade auch feststellen. Ich

würde eine erfolgreiche Saison aber nicht ausschließlich an einem bestimmten Tabellenplatz festmachen. Wenn wir es schaffen, als Mannschaft in der Liga anzukommen und unsere PS auf den Platz zu bringen, dann ist es eine gelungene Runde. Ob das am Ende Platz acht, fünf, vier oder vielleicht sogar drei ist, wird sich zeigen.

Entscheidend ist für mich auch, dass unsere vielen jungen und sehr talentierten Spieler im Erwachsenenfußball ankommen. Wenn uns das gelingt, werden wir eine gute Rolle spielen – und dann war es für mich auch eine gelungene Runde.



Gibt auch im 20. Jahr (!) als Cheftrainer die Richtung vor: Michael Frick. Bild: Markus Ulmer

Orientierung beim Schritt in den Männerfußball

Bei unserer Zweiten Mannschaft gab es auf der Trainerposition eine Veränderung. Unser langjähriger Spieler, Jugendtrainer, Jugendkoordinator und in den vergangenen Jahren spielender Trainer Jonas Frey hat auf eigenen Wunsch seine Tätigkeit zum Saisonende beendet. Für ihn rückt Francesco Sancarlo aus der A-Jugend auf die Trainerposition unserer Bezirksligamannschaft nach.

Franco, in der letzten Ausgabe haben wir dich noch als neuen Trainer der Zweiten angekündigt – inzwischen liegen die ersten Wochen und Pflichtspiele hinter dir. Wie bist du in deiner neuen Rolle angekommen? Was hast du über deine Mannschaft gelernt?

Die ersten Wochen in der neuen Rolle waren sehr spannend und lehrreich. Ich wurde von der Mannschaft und dem gesamten Umfeld sehr gut aufgenommen, was den Einstieg natürlich erleichtert hat. In den ersten Trainingseinheiten und Pflichtspielen habe ich vor allem festgestellt, dass die Mannschaft eine hohe Einsatzbereitschaft und einen starken Teamgeist mitbringt. Die Spieler sind bereit, sich weiterzuentwickeln und neue Inhalte anzunehmen, was für die tägliche Arbeit als Trainer sehr wichtig ist.

Gleichzeitig haben die ersten Wochen auch gezeigt, in welchen Bereichen wir noch arbeiten müssen. Gerade die Abstimmung auf dem Platz, die Konstanz über 90 Minuten und die Umsetzung unserer Spielidee benötigen Zeit und kontinuierliche Arbeit. Insgesamt bin ich aber sehr zufrieden mit der bisherigen Entwicklung und überzeugt, dass in der Mannschaft noch viel Potenzial steckt, das wir gemeinsam ausschöpfen wollen.



Franco Sancarlo rückt aus dem Trainerstab der A-Jugend in die Zweite Mannschaft auf. Bild: Markus Ulmer

Anton & Ulf
Schreiner
www.ulf-schreiner.de
- Heizungstechnik
- Schöne Bäder

SEIT 1999 SIND WIR VERLÄSSLICHER PARTNER DER TSG.

Gerne sind wir auch für Sie da!



Engagierte Teamplayer
sind bei uns immer willkommen:

Anlagenmechaniker/in

für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

UNSER TEAM FREUT SICH AUF SIE!

- Vor dem Kreuzberg 30
  72070 Tübingen
  Telefon 07071 | 40 720
  info@ulf-schreiner.de
  www.ulf-schreiner.de



Der Kader der Zweiten Mannschaft für die Bezirksliga-Saison 2026-27. Bild: Markus Ulmer

Du kennst viele der jungen Spieler bereits aus der A-Jugend. Was verändert sich für sie beim Schritt in die Bezirksliga? Wie kannst du ihnen aufgrund dieser gemeinsamen Vergangenheit helfen, dort Fuß zu fassen?

Viele der Jungs kenne ich bereits aus der A-Jugend. Deshalb weiß ich, welche Stärken sie mitbringen und wo sie sich noch weiterentwickeln können. Der Schritt in die Bezirksliga ist jedoch anspruchsvoll, da das Spiel körperlicher, schneller und taktisch anspruchsvoller wird.

Die gemeinsame Vergangenheit hilft, weil bereits Vertrauen vorhanden ist und ich die Spieler gut einschätzen kann. Trotzdem gilt für jeden Einzelnen das Leistungsprinzip. Meine Aufgabe ist es, die Jungs bestmöglich zu unterstützen, ihnen Orientierung zu geben und sie Schritt für Schritt an den Herrenbereich heranzuführen. Jeder Einzelne von ihnen hat das Potenzial, sich auf diesem Niveau zu etablieren.

Die Zweite soll junge Spieler entwickeln – gleichzeitig geht es in Bezirksliga und Bezirkspokal natürlich auch um sportlichen Erfolg. Wie bekommst du Ausbildung und Ergebnisorientierung zusammen?

Entwicklung und Erfolg gehören für mich ganz klar zusammen. Wir wollen junge Spieler an das Niveau der Bezirksliga heranführen und gleichzeitig in jedem Spiel konkurrenzfähig sein. Dabei ist es uns wichtig, keinen zusätzlichen Druck auf die jungen Spieler zu übertragen, sondern ihnen das Vertrauen und die Zeit zu geben, sich weiterzuentwickeln.

Wenn die Mannschaft die Inhalte konsequent umsetzt und die Spieler Fortschritte machen, folgen die Ergebnisse in der Bezirksliga sowie im Bezirkspokal in der Regel von selbst.

Wenn wir uns am Saisonende wieder unterhalten: Was müsste passiert sein, damit du sagst, dass die Zweite sportlich und als Bindeglied zwischen Jugend und Erster einen richtig guten Schritt gemacht hat?

Ich würde mich freuen, wenn es uns gelingt, wie bereits in den vergangenen Jahren junge Spieler erfolgreich im Herrenbereich und in unserer Ersten Mannschaft zu etablieren. Damit wür-

den wir unserer Rolle als Bindeglied zwischen Jugend und Erster Mannschaft gerecht werden und gleichzeitig den eingeschlagenen Weg der Nachwuchsförderung konsequent fortsetzen.

Dabei darf der Blick in unsere eigene Jugend nicht fehlen, da dort Jahr für Jahr sehr talentierte Spieler nachrücken. Sportlich wollen wir uns in der Bezirksliga stabil entwickeln und unseren Weg konsequent weitergehen. Allez TSG!



Aus der eigenen Jugend über die Zweite Mannschaft in den Kader der Ersten: Laurin Assassa. Bild: Axel Grundler

Mehr als nur auf den Trainingsplatz kommen und dann gleich heimgehen

Die Förderung des eigenen Nachwuchses ist eines der größten Ziele der Fußballabteilung der TSG Tübingen. In den vergangenen Jahren hat die Jugend der TSG enormen Zulauf gewonnen. Auch in dieser Saison geht die TSG mit Ausnahme der A-Jugend in jeder Altersstufe mit mindestens zwei Teams in die Saison. Wie in den vergangenen Jahren konnten auch dieses Jahr wieder zehn Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in die Erwachsenenmannschaften aufgenommen werden. Das ist ein wichtiges Zeichen und stärkt die Identifikation mit dem Verein. Unser Nachwuchskoordinator Adrian Braun ist das beste Beispiel: seit der Jugend spielt er bei der TSG, war am Aufstieg und den Klassenerhalten in der Verbandsliga maßgeblich beteiligt und leitet als erfahrener Recke in unserer Bezirksligamannschaft die jungen Spieler an. Als echtes Gesicht der TSG koordiniert Adrian die Nachwuchsarbeit.

Adrian, die neue Saison steht für unsere Jugendmannschaften unmittelbar vor der Tür. Was sind für dich die wichtigsten Ziele für die neue Spielzeit?

Für mich sind die wichtigsten Ziele im Nachwuchsbereich einerseits, dass die Mannschaften gemeinsam mit ihren Trainern eine erfolgreiche Runde spielen. Auf jeden Fall soll keine Mannschaft absteigen. Im Idealfall schafft sogar die eine oder andere Jugendmannschaft den Sprung in eine höhere Liga.

Noch wichtiger ist für mich aber, dass wir den Nachwuchsbereich weiter professionalisieren, damit sich unsere Trainer möglichst auf ihre eigentliche Arbeit mit den Mannschaften, auf den Trainingsplatz und den Spielbetrieb konzentrieren können. In den übrigen Bereichen wollen wir ihnen ein gutes Umfeld bieten und ihnen den Rücken freihalten.

Mit Adam Kölle hat ein ehemaliger TSG-Jugendspieler den Weg bis in den Profifußball geschafft, jetzt wechselt mit *Sebastian Mehl* erneut ein Spieler aus unserem Nachwuchs in ein Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) – sogar gleich in das des VfB Stuttgart. Was sagt das über die Ausbildung bei der TSG aus? Was machen wir dabei aus deiner Sicht besonders gut?

Ich denke, das liegt immer an zwei Faktoren. Zum einen muss man natürlich sagen, dass diese Jungs einfach sehr talentiert sind. Zum anderen glaube ich aber auch, dass wir bei der TSG mit gut



Wer erkennt ihn? Adam Kölle (mit Brille) in der D-Jugend der TSG Tübingen, Saison 2018-2019. Bild: Markus Ulmer

ausgebildeten Trainern arbeiten. Viele haben selbst früher höherklassig gespielt oder kommen aus dem aktiven Fußball. Dadurch erkennen wir sehr schnell, wenn ein Spieler besonders talentiert ist und vielleicht noch einmal diese paar Prozent zusätzliche Förderung benötigt.

Gleichzeitig freuen wir uns natürlich, wenn Jugendspieler bei uns eine außergewöhnlich gute Entwicklung nehmen, und legen ihnen keine Steine in den Weg, wenn eine Mannschaft mit Nachwuchsleistungszentrum bei uns anfragt. Das kommunizieren wir sehr offen und sehen solche Wechsel eher als einen Baustein unseres Erfolgs.

Gute Nachwuchsarbeit zeigt sich aber nicht nur an Spielern, die in ein NLZ wechseln. Was müssen wir jungen Spielern vermitteln, damit sie bei der TSG den nächsten Schritt machen können – idealerweise später bis in unsere eigenen Aktivenmannschaften?

Dieser Punkt liegt mir sogar noch mehr am Herzen als die Frage, ob Spieler den Schritt in ein anderes NLZ oder in den Profibereich schaffen. Mein Fokus liegt in erster Linie darauf, dass möglichst viele Spieler aus unserem Nachwuchsbereich den Durchmarsch in unsere aktiven Mannschaften schaffen.

Dafür muss man ihnen zum einen eine persönliche sportliche Perspektive aufzeigen. Besonders talentierte Spieler können beispielsweise bereits bei einem älteren Jahrgang mittrainieren und dadurch zusätzlich gefördert werden. Auf der anderen Seite halte ich es für sehr wichtig, Identifikation mit dem Verein zu schaffen und den Spielern mehr mitzugeben, als nur auf den Trainingsplatz zu kommen und danach direkt wieder nach Hause zu gehen.

Dazu gehört beispielsweise auch, dass ein B-Jugendspieler einmal bei der E-Jugend pfeift oder ein A-Jugendspieler bei den Aktiven an der Grillhütte mithilft. Dadurch schaffen wir eine engere Verzahnung und eine stärkere Identifikation mit dem Verein.

Inzwischen kommen auch Spieler gezielt zur TSG, weil sie sich hier sportlich weiterentwickeln wollen. Was macht die TSG für junge Fußballer attraktiv? Wo möchtest du unsere Nachwuchsarbeit in den kommenden Jahren noch weiterentwickeln?



Volle Identifikation als Spieler und jetzt als Jugendkoordinator. Adrian Braun erzielt ein fulminantes Weitschusstor in der Verbandsliga. Bild: Markus Ulmer

Zum einen ist es für junge Fußballer natürlich attraktiv, dass wir im Landkreis Tübingen eine der erfolgreichsten Jugendarbeiten haben und lange Zeit auch die höchstspielende Mannschaft im aktiven Bereich hatten. Ich bin der Meinung, dass diese beiden Punkte große Zugpferde sind.

Auf der anderen Seite glaube ich, dass sich gute Arbeit einfach herumspricht. Bei der TSG wird seit Jahren mit vielleicht nicht den größten finanziellen Mitteln sehr solide und gute Arbeit im Jugendbereich geleistet. Das beginnt bereits im Kinderfußball, wo wir einen wahnsinnig großen Zulauf haben, und zieht sich eigentlich bis zur A-Jugend. Wir bekommen sehr viele Anfragen für Probetrainings.



Top organisierte Events, wie das internationale U9 Turnier, tragen zum guten Ruf der Nachwuchsarbeit der TSG bei. Bild: Markus Ulmer

Ich möchte unsere Nachwuchsarbeit in den kommenden Jahren sukzessive weiter professionalisieren und erfolgreich weiterentwickeln, sodass wir vielleicht zu den Größeren in der Region aufschließen können, wie beispielsweise dem SSV Reutlingen oder der TSG Balingen.

Georg Kermanidis baut Engagement für den TSG-Nachwuchs aus

Eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit benötigt nicht nur talentierte Spieler und engagierte Trainer, sondern auch verlässliche Partner, die eine kontinuierliche Weiterentwicklung ermöglichen. Mit Georg Kermanidis hat die Fußballabteilung der TSG Tübingen einen solchen Partner an ihrer Seite. Der Tübinger Immobilienmakler hat sein Engagement für die Fußballabteilung zur neuen Saison deutlich ausgebaut und unterstützt künftig insbesondere die weitere Professionalisierung unserer Nachwuchsarbeit.

Dabei verbindet Georg Kermanidis mit der TSG auch eine persönliche Geschichte: Bereits als Jugendlicher trug er selbst das TSG-Trikot. Heute gibt er der nächsten Generation etwas zurück und unterstützt die Ausbildung junger Fußballer sowie die Weiterentwicklung unserer Trainer. Sichtbarer Ausdruck ist das Unternehmenslogo, das künftig die Spielhosen aller TSG-Fußballmannschaften schmückt.

Am deutlichsten tritt die Zielrichtung im Namen **Georg Kermanidis Akademie** hervor, unter deren Dach künftig die Nachwuchsarbeit der TSG-Fußballabteilung steht. Ein Schwerpunkt des Engagements liegt dabei auf der Qualifizierung unserer Trainer. Denn eine gute Ausbildung unserer Spieler beginnt mit gut ausgebildeten Menschen an der Seitenlinie.



Die D2 ist glücklich. Bild: Frank Dürr

Die Unterstützung von Georg Kermanidis hilft uns deshalb nicht nur unmittelbar bei der täglichen Jugendarbeit. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, Strukturen weiterzuentwickeln, Trainer zu qualifizieren und den von Nachwuchskoordinator Adrian Braun beschriebenen Weg der Professionalisierung konsequent fortzusetzen.

Mehr Informationen zu Georg Kermanidis und seinem Unternehmen gibt es auf seiner Website https://www.kermanidis-immobilien.de/.

Neben den Ergebnissen schweißen vor allem die Erlebnisse die Teams zusammen. Daher unterstützen wir gerne die Teilnahme unserer Jugendteams an internationalen Turnieren. Der Austausch mit Vereinen und Spielern aus dem Ausland öffnet den Horizont nicht nur in fußballerischer Hinsicht. Tilman Kröger berichtet:

TSG on Tour

Anfang Juli gingen die U13 und U12 der TSG Tübingen beim internationalen Vorarlberg Pokal in Dornbirn an den Start. Nach der Anreise am Freitag sorgte die feierliche Eröffnungszeremonie gleich für echte Turnieratmosphäre.

Am Samstag standen die Vorrundenspiele auf dem Programm, in denen beide Mannschaften engagiert auftraten und sich eine gute Ausgangsposition erarbeiteten. Am Sonntag folgte die Finalrunde, in der es richtig spannend wurde.

Beide Teams waren gut aufgestellt und spielten ein starkes Turnier. Umso bitterer waren die unglücklichen Niederlagen im Neunmeterschießen. Dennoch konnten sich die Ergebnisse sehen lassen: Die U13 belegte am Ende Rang fünf, die U12 verpasste als Vierte das Podest nur knapp.

Bei der Siegerehrung durfte sich schließlich jeder Spieler und jede Spielerin über eine Medaille und eine schöne Erinnerung an das Turnier freuen.

Auch abseits des Platzes war einiges geboten: Die Übernachtung im Hotel in Hohenems und ein erfrischender Besuch am dortigen Badesee machten das Wochenende zu einem besonderen Erlebnis.

Ein herzlicher Dank gilt allen Trainerinnen (Julia Dietz) und Trainern (Matze Müller, Mladen Kostic, Andi Beyerle, Til Kröger) sowie den Eltern, die diese Fahrt möglich gemacht und die Teams unterstützt haben. Neben dem sport-



Die Siegerehrung hatte schon Champions League Charakter. Foto: Eltern

lichen Einsatz überzeugte vor allem die starke Gemeinschaft.

So blieb trotz der knappen Entscheidungen vor allem eines hängen: ein tolles Turnierwochenende mit viel Fußball, Teamgeist und gemeinsamen Erlebnissen.

Der Tübinger HSP Stadtpokal nimmt Gestalt an

Vom 2. bis 6. Januar 2027 wird die Paul-Horn-Arena wieder zum Treffpunkt des Tübinger Fußballs. In diesem Jahr steht der Tübinger HSP Stadtpokal für uns unter besonderen Vorzeichen: Die TSG geht als Titelverteidiger ins Turnier – und richtet es gleichzeitig selbst aus.

Seit der letzten TSG intern sind die Vorbereitungen deutlich vorangeschritten. Die Projektgruppe arbeitet in verschiedenen Ressorts an der Organisation des Turniers. Neben dem sportlichen Ablauf gilt es insbesondere die Bereiche Bewirtung, Logistik, Auf- und Abbau, Helfereinsatz, Kommunikation und Vermarktung vorzubereiten. Unser Anspruch ist es, den Stadtpokal nicht nur organisatorisch zuverlässig durchzuführen, sondern die Paul-Horn-Arena für fünf Tage zu einem echten Treffpunkt des Tübinger Fußballs zu machen.



Vor vollbesetzten Rängen sicherte sich unsere Erste Mannschaft den Tübinger HSP Stadtpokal 2026. Bild: Axel Grundler

Erfreulich ist, dass das Turnier dabei wieder auf die Unterstützung zahlreicher Partner bauen kann. **Die Kanzlei HSP** bleibt Namenssponsor des Tübinger HSP Stadtpokals. Als Premium Partner gehen die **Kreissparkasse Tübingen**, die **Oppenländer GmbH**, die **Bäckerei Gehr** sowie die T**übinger Kinos** ins Rennen. Auch die Ausrüstungs-



Dirk Oppenländer (hinten links) als Trainer der TSG Tübingen. Bild: Markus Ulmer

partner der TSG Tübingen, Micki Sport und Erima, sowie die Digitalagentur acameo, die die neue Website der TSG Tübingen gestaltet und umgesetzt hat, sind als Turnierpartner mit von der Partie. Ganz besonders erfreulich ist es, dass **Peetz Bedachungen** sein Engagement aus dem vergangenen Jahr auch unter der Schirmherrschaft der TSG fortführt. Die Besucherinnen und Besucher werden mit den Brauspezialitäten des langjährigen Stadtpokal-Partners0, der **Brauerei Schimpf**, versorgt.

Eine besondere Verbindung zur TSG besteht bei der Oppenländer GmbH. Mit Dirk Oppenländer und seiner Schwester Simone Winck stehen hinter dem Engagement zwei Menschen, die sich neben der Stadtpokal-Partnerschaft in hohem Maße in unserer Fußballabteilung einbringen. Als Trainer, Helfer und Eltern von TSG-Jugendspielern sind beide seit vielen Jahren Teil unseres Vereinslebens. Ihr Engagement zeigt beispielhaft, dass eine Partnerschaft bei der TSG weit mehr sein kann als klassische Werbung.

Unser Dank gilt ebenso der **Stadthallenbetriebs GmbH**. Andrea Barthelmeß, Claudia Patzwahl und das gesamte Hausmeisterteam der Paul-Horn-Arena unterstützen uns bei den umfangreichen Vorbereitungen und schaffen gemeinsam mit uns die Voraussetzungen dafür, dass wir den Stadtpokal im Januar erfolgreich durchführen können.

Eine Veranstaltung dieser Größenordnung funktioniert allerdings nur mit vielen helfenden Händen. Bereits am 31. Dezember beginnt für uns der Aufbau in der Paul-Horn-Arena. Bis zum Abbau am 6. Januar benötigen wir Unterstützung in zahlreichen Bereichen – insbesondere bei Auf- und Abbau, Bewirtung und Turnierorganisation.

Für die TSG ist der Stadtpokal weit mehr als ein sportlicher Wettbewerb. Wir wollen uns als guter Gastgeber präsentieren, gemeinsam ein besonderes Fußballfest auf die Beine stellen und zeigen, was unsere Fußballabteilung leisten kann.

Wer uns bei der Durchführung unterstützen möchte, kann sich gerne unter fussball@tsg-tuebingen.de melden.

Allez TSG – wir freuen uns auf den Tübinger HSP Stadtpokal 2027!



GEMEINSAM VOLL DURCHSTARTEN

Dein Talent in einem optimalen Arbeitsumfeld: Das sind die perfekten Voraussetzungen für eine Ausbildung mit echter Perspektive. Als einer der weltweit führenden Hersteller von Hartmetall-Werkzeugen bieten wir spannende Inhalte, modernste Bedingungen und ein starkes Team: **ERLEBE HORN.**

Jetzt bewerben für deine Ausbildung
horn-group.com/karriere

AH-Grillen: Geselligkeit, gute Gespräche und ein Stück Thüringen in Tübingen

Auch in diesem Jahr fand im Juli wieder das mittlerweile traditionelle **AH-Grillen** der TSG AH-Fußballer statt. Einige der Geburtstagsjubilare des Monats Juli taten sich erneut zusammen und luden zum gemeinsamen Grillabend ein.

Für das leibliche Wohl sorgte wieder der **„Henssler“** der TSG: **Tim Hüfner** stand am Grill und versorgte die Gäste mit allerlei Grillgut. Wie schon in den vergangenen Jahren hatte Tim neben Fleisch auch die **original Thüringer Rostbratwürste aus seiner Heimatstadt Jena** mitgebracht. Die Würste erfreuten sich dabei so großer Beliebtheit, dass Tim in diesem Jahr sogar Vorbestellungen zum Mitnehmen erfüllte.



Der Henssler der TSG – Grillmeister Tim Hüfner
Bild: Frank Lukas

Zum Grillabend kamen sowohl die noch aktiven AHler als auch einige passive Mitglieder der AH. Damit bot der Abend wieder einmal eine schöne Gelegenheit, abseits des Sportbetriebs miteinander ins Gespräch zu kommen, alte Geschichten aufleben zu lassen und einfach ein paar gesellige Stunden miteinander zu verbringen.



Ein Stück Vereinsleben – der Grillabend der AH Fußballer
Bild: Frank Lukas

Gegrillt wurde im Vorhof des **Ehrmann-Sportzentrums**, während die Gäste anschließend unter dem TSG-Partyzelt bei der Halle Platz nahmen. Zum Grillgut brachten die Teilnehmer verschiedene Salate mit. Ein besonderer Dauerbrenner durfte dabei natürlich nicht fehlen: **Der Kartoffelsalat war – wie eigentlich jedes Jahr – wieder der Hit des Abends (neben den Würsten natürlich).**

Auch bei den Getränken war für alle etwas dabei. Neben dem einen oder anderen Bier wurden auch verschiedene alkoholfreie Getränke gestiftet.

Und wie es sich für einen gelungenen Grillabend gehört, ließ die gute Stimmung auch nach Einbruch der Dunkelheit nicht nach. Es wurde geredet, gelacht und gemeinsam auf einen gelungenen Abend zurückgeblickt, bevor man sich schließlich ebenso gemeinsam ans Aufräumen machte.

Das AH-Grillen ist damit weit mehr als nur ein gemeinsames Essen. Es ist ein schöner Anlass, bei dem sich aktive und passive AHler treffen, Erinnerungen und Neuigkeiten austauschen und Gemeinschaft erleben.

Ein kleiner Grillabend – aber ein schöner Moment gelebten Vereinszusammenhalts.

Frank Lukas





KUNSTTURNEN

Abteilungsleitung | Valentina Faslo | tsg-kunstturnen@web.de

Gaufinale Mehrkampf in Mössingen

Am 9. Mai fand das Gaufinale Mehrkampf in Mössingen statt. Insgesamt gingen 28 Turnerinnen im Mehrkampf (Turnen und Leichtathletik) sowie eine Turnerin im Jahn-Sechskampf (Turnen, Leichtathletik und Schwimmen) für die TSG an den Start.

Im ersten Durchgang waren die D-Jugend sowie der Jahn-Sechskampf an der Reihe. Carla Ziegler zeigte einen starken Wettkampf und sicherte sich den 1. Platz im Jahn-Sechskampf. In der AK D10 belegten Lia Grichisch den 13., Emilia Falso den 14., Noemi Baur den 17. und Vilma Richter den 19. Platz. In der AK D11 erreichte Eda Tüzün den 24. Platz.

Im zweiten Durchgang starteten die Turnerinnen der E-Jugend. Besonders erfolgreich war Ella Stetter mit dem 2. Platz in der AK E7. In der AK E8 wurde Megan Wilke 3., Johanna Sailer belegte Platz 6 und Alma Hipp Platz 15. In der AK E9 erreichte Eleonore Heil den 3. Platz, Alma Trautwein wurde 4. Hanna Stetter belegte Platz 7, Finnja Barfuß Platz 9, Adele Stafforst Platz 26, Emilia Braun Platz 30 sowie Elif Tüzün Platz 31.

Im letzten Durchgang gingen die Turnerinnen der C-, B- und A-Jugend sowie der Offenen Klasse an den Start. In der AK C11 erreichte Ludivine Truffault einen tollen 2. Platz. Lena Soutschek wurde 9., Miriam Baur 10. und Paula Tappert 23. In der AK C13 belegte Laura Grötzinger den 3. Platz. Besonders erfolgreich verlief der Wettkampf in der B-Jugend: In der AK B14 gewann Ylva Dammeier vor ihrer Vereinskameradin Mila Buckendahl auf Platz 2. In der AK B15 sicherte sich Florine Kaiser den Sieg.





Turnerinnen der TSG Tübingen beim Gaufinale Mehrkampf (Foto: Maike Funk)

Auch in der AK A16/17 war die TSG erfolgreich vertreten: Hannah Mauser gewann ihre Altersklasse, Sarah Jäger wurde 3. und Leni Ladu 4. In der Offenen Klasse belegte Lisa Stannecker den 2. Platz.

Mit mehreren Podestplätzen und vielen Weiterqualifikationen zum Landesfinale können die Turnerinnen der TSG Tübingen auf einen erfolgreichen Wettkampftag zurückblicken.

Maike Funk



Von oben links nach rechts im Kreis: Ludivine Truffault, Mika Grichisch, Amelie Hieronimus, Pauline Dickhuth, Auguste Stafforst, Joana Torney, Elene Burchladze (Foto: Lara Waschul)

Bezirksfinale P-Stufen Einzel in Weil im Schönbuch – starke Leistungen und zwei Tickets fürs Landesfinale

Am 10. Mai fand in Weil im Schönbuch das Bezirksfinale Einzel der P-Stufen statt.

Bereits am Morgen war unser Verein mit zahlreichen Turnerinnen vertreten: In der E-Jugend (AK 8) gingen Mika Grichisch, Pauline Dickhuth und Joana Torney an den Start. Megan Wilke hatte sich entschieden, stattdessen am parallel stattfindenden Mehrkampf teilzunehmen. In der C-Jugend (AK 12) vertraten Auguste Stafforst, Ludivine Truffault, Amelie Hieronimus und Elene Burchladze unsere Farben. Carla Ziegler verzichtete auf ihren Startplatz, da sie am zeitgleich stattfindenden Jahnkampf in Mössingen teilnahm.

Für die Turnerinnen der E-Jugend stand vor allem das Sammeln von Erfahrungen im Vordergrund. Trotz ihres noch jungen Alters zeigten sie einen soliden Wettkampf und konnten sich in einem starken Teilnehmerfeld gut behaupten. Pauline Dickhuth erreichte Platz 15, Mika Grichisch Platz 19 und Joana Torney Platz 20. Für die Qualifikation zum Landesfinale reichte es zwar noch nicht, dennoch dürfen die Mädchen stolz auf ihre Leistungen beim Bezirksfinale sein.



Oben links: Elene Burchladze, Amelie Hieronimus, Ludivine Truffault, Auguste Stafforst, Joana Torney, Pauline Dickhuth, Mika Grichisch (Foto: Lara Waschul)

Mit großen Erwartungen und viel Motivation ging die C-Jugend an die Geräte. Nach den hervorragenden Ergebnissen bei den Gaumeisterschaften war das Ziel klar: die Qualifikation für das Lan-

desfinale. Einige kleine Fehler am Barren und Balken sorgten dafür, dass es bis zum Schluss spannend blieb. Mit einer nahezu perfekten Leistung sicherte sich Amelie Hieronimus einen hervorragenden 3. Platz und damit einen Platz auf dem Podest. Auch Elene Burchladze überzeugte und qualifizierte sich mit Rang 5 ebenfalls für das Landesfinale. Besonders knapp verlief der Wettkampf für Auguste Stafforst und Ludivine Truffault. Mit den Plätzen 7 und 8 verpassten sie die Qualifikation nur hauchdünn. In dem starken Teilnehmerfeld können jedoch auch sie sehr stolz auf ihre Top-10-Platzierungen sein.

Am Nachmittag durfte im vierten Durchgang noch Carla Grözinger in der AK 11 antreten. Sie zeigte an allen Geräten starke Übungen und überzeugte mit einer insgesamt sehr guten Leistung. Lediglich einige kleine Wackler am abschließenden Gerät, dem Schwebebalken, kosteten wertvolle Punkte. Am Ende belegte sie einen respektablen 16. Platz in einem ebenfalls stark besetzten Teilnehmerfeld.



Carla Grötzinger (Bild: Lara Waschul)

Nach einem langen und erfolgreichen Wettkampftag konnten alle Turnerinnen zufrieden die Heimreise antreten. Besonders freuen wir uns darauf, Amelie Hieronimus und Elene Burchladze am 20. Juni beim Landesfinale in Gruibingen begleiten zu dürfen. Wir sind gespannt, welche Ergebnisse sie dort erzielen werden.

Ein herzlicher Dank gilt allen Trainerinnen und Trainern sowie den Kampfrichterinnen und Kampfrichtern, die durch ihren Einsatz diesen Wettkampftag erst möglich gemacht haben.

Landesfinale P-Stufen Einzel in Gruibingen

Beim Landesfinale P-Stufen Einzel am 20. Juni 2026 in Gruibingen durften Elene Burchladze und Amelie Hieronimus nach ihrer erfolgreichen Qualifikation beim Bezirksfinale die TSG Tübingen vertreten.

Die Freude über die Qualifikation war bei beiden Turnerinnen riesig, entsprechend gespannt und motiviert gingen sie an den Start. Nach einem gelungenen Wettkampfbeginn an Sprung und Barren stand mit dem Schwebebalken das dritte Gerät auf dem Programm. Hier war bei den sonst so sicheren jungen Turnerinnen die Anspannung des hochklassigen Wettkampfs deutlich zu spüren. Elene Burchladze zeigte eine sturzfreie, wenn auch etwas wackelige Übung. Amelie Hieronimus musste leider beim Rad den Balken verlassen. Die Enttäuschung darüber war groß, zumal die starke Konkurrenz kaum Fehler zeigte.

Am letzten Gerät, dem Boden, präsentierten beide Turnerinnen noch einmal schöne Übungen und konnten den Wettkampf damit versöhnlich abschließen. Am Ende belegte Amelie Hieronimus einen hervorragenden 15. Platz, Elene Burchladze erreichte

Rang 11. Damit konnten sich beide unter den besten Turnerinnen des Landes platzieren. Für die vorderen Plätze mussten sie an diesem Tag der starken Konkurrenz den Vortritt lassen.



Von links: Elene Burchladze, Amelie Hieronimus (Bild: Lara Waschul)

Wir sind sehr stolz auf unsere jungen Turnerinnen und freuen uns darauf, was die beiden Talente mit ihren Mannschaftskollegen bei den Wettkämpfen im Herbst zeigen werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Trainern sowie unserer Kampfrichterin Laura Gatzke, die diesen Wettkampf überhaupt erst möglich gemacht haben.

Landesfinale Mehrkämpfe in Heidenheim

Mit 15 qualifizierten Turnerinnen war Tübingen beim Landesfinale der Mehrkämpfe am 4. Juli in Heidenheim einer der am stärksten vertretenen Vereine. In nahezu allen Altersklassen gingen unsere Mädchen an den Start und vertraten den Verein. Der Mehrkampf kombiniert die leichtathletischen Disziplinen Sprint, Weitsprung sowie Weitwurf beziehungsweise Kugelstoßen mit den Turngeräten Sprung, Barren und Boden. Die Leistungen aus allen sechs Disziplinen werden zu einer Gesamtwertung zusammengeführt.

Am Vormittag starteten die jüngeren Turnerinnen. Trotz weniger Leichtathletiktraining aufgrund des Schwerpunkts auf dem Turnen zeigten sie solide Leistungen und schöne Übungen an den Geräten. In den sehr großen Teilnehmerfeldern erreichte **Ella Stetter** (AK 7) Platz 27, **Megan Wilke** (AK 8) Platz 21 und Eleonore Heil (AK 9) Platz 17. **Alma Trautwein**, **Hanna Stetter** und **Finnja Barfuß** belegten in den AK 9 die Plätze 30, 51 und 77. **Ludivine Truffault** überzeugte in der AK 12 mit einem starken 6. Platz.



Oben links: Hanna Stetter, Ludivine Truffault, Finnja Barfuß, Unten links: Megan Wilke, Alma Trautwein, Eleonore Heil (fehlt: Ella Stetter) (Foto: Lara Waschul)

Am Nachmittag gingen die älteren Turnerinnen an den Start und glänzten mit starken Leistungen in Leichtathletik und Turnen. **Laura Grözinger** wurde 15. in der AK 13. In der AK 14 erreichten **Mila Muckendahl** Platz 16 und Ylva Dammeier einen hervorragenden 3. Platz. **Florine Kaiser** verpasste als Vierte der AK 15 das Podest nur knapp. In der

AK 16/17 belegte **Leni Ladu** Platz 10, während **Hannah Mauser** mit Platz 2 den Titel der Vize-Landesmeisterin gewann. **Lisa Stannecker** sicherte sich in der AK18+ ebenfalls einen Platz auf dem Podest und wurde Dritte.



Mila Buckendahl, Ylva Dammeier, Laura Grözinger, Florine Kaiser (Foto: Carla Kaiser)



Rechts: Hannah Mauser, Lisa Stannecker, Leni Ladu (Foto: Lara Waschul)

Am Sonntag, den 5. Juli, fanden die Jahnkämpfe statt. Neben den Disziplinen aus Leichtathletik und Turnen fließen hier auch die Leistungen im Schwimmen in die Gesamtwertung ein. Für Tübingen ging in der AK 12 **Carla Ziegler** an den Start. Nach ihrem Vizemeistertitel im Vorjahr waren die Erwartungen hoch. Mit soliden Leistungen in allen Disziplinen meisterte sie den Wettkampf souverän und durfte sich erneut über einen Podestplatz freuen. Am Ende belegte sie einen starken 3. Platz.



Carla Ziegler (Foto: Maike Funk)

Mit einer Vize-Landesmeisterschaft, drei Bronzeplätzen und vielen weiteren top Platzierungen war das Landesfinale ein voller Erfolg für die Tübinger Turnerinnen. Vielen Dank an alle Betreuer, Helfer und Kampfrichter für ihren Einsatz an einem langen und erfolgreichen Wochenende!

Lara Waschul

Landesturnfest in Konstanz

Vom 25. bis 28. Juni 2026 erlebten die Turnerinnen und Turner der TSG Tübingen schöne und sportliche Tage beim Landesturnfest in Konstanz. Die Veranstaltung war gut organisiert, auch wenn die teilweise weiten Wege zwischen den Wettkampfstätten einiges abverlangten. Das Wetter hätte besser sein dürfen, der guten Stimmung und Feierlaune tat dies jedoch keinen Abbruch.

Sportlich konnte sich die TSG über tolle Ergebnisse freuen. Felicitas Heiss erreichte mit 46,49 Punkten einen her-

vorragenden 3. Platz unter 41 Teilnehmerinnen. Bettina Müller belegte mit 33,77 Punkten Platz 14 von 31. Bei den Männern erreichte Christoph Keicher mit 40,66 Punkten Platz 15 von 50 Teilnehmern, Christoph Schweizer im selben Teilnehmerfeld mit 35,73 Punkten Platz 39. Rudolf Stromp kam mit 17,07 Punkten auf Platz 13 von 18 Teilnehmern.



Athlet:innen und Fans dem Weg zu den Wettkampfstätten (Foto: Selin Yazar)

Trotz Verletzungspech und teilweise nur begrenzter Trainingsmöglichkeiten ist die Turnabteilung besonders stolz darauf, dass die TSG Tübingen über so viele Altersklassen hinweg vertreten war und dabei tolle Leistungen zeigen konnte. Besonders gefreut haben sich die Aktiven über die Unterstützung der zahlreichen Fans und Supporter, die bei den Wettkämpfen mitfieberten und kräftig anfeuerten.

Auch die traditionsreiche TSG-Vereinsfahne, eine der ältesten Vereinsfahnen, durfte beim Landesturnfest natürlich nicht fehlen und war in Konstanz mit dabei.



Bettina Müller und David Haid mit der Vereinsfahne (Foto: Bettina Müller)

Ein besonderer Dank gilt allen Turnfreunden aus Tübingen, die mit nach Konstanz gereist sind, die Aktiven unterstützt und gemeinsam mit ihnen gefeiert haben. So bleiben rundum gelungene Turnfesttage mit guten Leistungen, schönen Begegnungen und jeder Menge gemeinsamer Erlebnisse in Erinnerung.

Markus Bahlinger, Felicitas Heiss

Sommerabschluss der Kunstturnabteilung – Die TSG Vereinsmeisterschaft

Am 11. Juli fanden die internen Vereinsmeisterschaften in der Lustnauer Halle statt. Insgesamt nahmen 45 Turnerinnen aller Altersklassen teil und zeigten vor Eltern, Freunden und Vereinsmitgliedern ihr Können.

Den Auftakt des Tages machten die jüngsten Turnerinnen, unsere „Zwerge“ der Jahrgänge 2019 bis 2021. Bei ihrem ersten Auftritt vor Publikum präsentierten sie ein kleines Programm an allen vier Geräten und zeigten ihren

stolzen Eltern, was sie bereits im Training gelernt haben.

Anschließend begann der offizielle Wettkampf für die Turnerinnen der Jahrgänge 2018 bis 2014. Dabei durften alle Teilnehmerinnen die Schwierigkeiten ihrer Übungen unabhängig von ihrer Altersklasse selbst wählen. Dies bot eine schöne Gelegenheit, neue Elemente auszuprobieren und erste Erfahrungen mit schwierigeren Übungen zu sammeln. Besonders erfreulich war der Auftritt der ältesten Nachwuchsturnerinnen: Die Turnerinnen des Jahrgangs 2014 präsentierten erstmals Kürübungen am Barren und Boden und machten damit Hoffnung auf starken Nachwuchs für die Ligamannschaften des Vereins. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen der besten Nachwuchsturnerinnen in den einzelnen Altersklassen. Im Jahrgang 2018 setzte sich Megan Wilke an die Spitze, im Jahrgang 2017 gewann Alma Trautwein und im Jahrgang 2016 erreichte Lia Grichisch die höchste Punktzahl. In der gemeinsamen Wertung der Jahrgänge 2014 und 2015 belegte Lisa Gögelein den ersten Platz. In der Kür-Wertung des Jahrgangs 2014 überzeugte Auguste Stafforst mit ihrer Leistung und sicherte sich Rang eins. Herzlichen Glückwunsch an die Siegerinnen! Aber auch alle anderen Turnerinnen können stolz auf ihre gezeigten Leistungen sein.

Zum Abschluss des Tages präsentierten die Ligaturnerinnen ab Jahrgang 2013 jeweils ein Gerät ihrer Wahl vor dem Publikum. Mit zum Teil neu erlernten Elementen begeisterten sie die Zuschauer und zeigten dem jungen Nachwuchs, was mit Fleiß, Training und Begeisterung für den Turnsport möglich ist.

Ein großes Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben. Ebenso danken wir den Trainerinnen, der Abteilungsleitung sowie den Kampfrichterinnen für ihren Einsatz und die Durchführung eines gelungenen Wettkampfs. Ein besonderer Dank gilt natürlich unseren Turnerinnen, die mit ihrem Engagement und ihren Leistungen diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben.

Lara Waschul



Die Mädels der TSG Turnabteilung (Foto: Carla Kaiser)



Sport fördern heißt Menschen stärken.

Gesellschaftliches Engagement gehört fest zur Kreissparkasse Tübingen.

Das stärkt jeden Einzelnen, ganz regional und bürgernah.

Weil's um mehr als Geld geht.

Kreissparkasse Tübingen



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Abteilungsleitung | Viktoria Moser | rsg.tuebingen@gmail.com

Erfolgreicher Saisonabschluss für unsere RSG-Gymnastinnen

Mit den letzten Wettkämpfen ist die erfolgreiche Saison 2026 für unsere RSG-Gymnastinnen zu Ende gegangen. Die älteren Gruppen stellten beim Deutschland-Cup in Nürnberg noch einmal ihr Können auf nationaler Ebene unter Beweis, während unsere jüngeren Gymnastinnen bei der Württembergischen Nachwuchsmeisterschaft in Schmiden ihren Saisonabschluss feierten.

Für unsere Gruppe 2 der AK 8-10A endete die Saison dabei mit einem besonderen Erfolg. Mit der von Trainerin Sara Butt choreografierten Übung überzeugten die jungen Gymnastinnen und erturnten sich den 1. Platz. Damit wurden sie Württembergische Nachwuchsmeisterinnen – ein großartiger Erfolg und ein schöner Abschluss dieser Saison.

Für unsere Gruppe 1 lief der letzte Wettkampf leider nicht ganz optimal, sodass sie am Ende den 5. Platz erreichte. Die Nervosität war den Mädchen anzumerken und einige Geräte wurden nicht wie geplant gefangen. Dennoch nehmen sie wertvolle Erfahrungen aus dem Wettkampf mit und blicken nun mit neuem Selbstvertrauen und viel Motivation auf die kommende Saison.

Auch in der AK 8A zeigten die Mädchen ihr Können und belegte einen guten 4. Platz. Da Trainerin Emilia Mauthe in der kommenden Saison wegzieht, wird die Gruppe künftig von Lisa Kohler und Kristina Tissen trainiert. Ein herzliches Dankeschön an Emilia für ihren Einsatz und die schöne gemeinsame Zeit. Gleichzeitig freuen wir uns, dass Lisa und Kristina die Gruppe übernehmen und sie mit viel Freude und Engagement in die neue Saison begleiten.

Auch beim Deutschland-Cup in Nürnberg waren drei unserer Gruppen am Start. Unsere beiden Gruppen der AK 12–15 durften sich auf nationaler Ebene mit insgesamt 33 Gruppen messen. Gruppe 1 erreichte einen starken 10. Platz – ein wirklich tolles Ergebnis auf dieser großen Bühne! Gruppe 2 belegte den 26. Platz. Ein kleiner, ärgerlicher Fehler in der Übung kostete die Gruppe leider einige wertvolle Punkte und verhinderte eine bessere Platzierung. Auch unsere Gruppe der AK 15+ stellte sich der starken Konkurrenz. In einem Teilnehmerfeld von insgesamt 24 Gruppen erturnten sich unsere Gymnastinnen einen tollen 6. Platz und konnten sich damit im vorderen Feld behaupten. Eine großartige Leistung, auf die die Mädchen sehr stolz sein können.

Mit der Saison 2026 endet eine besondere Zeit für unsere Gruppe der AK 15+. Einige der Mädchen beginnen nun ein Studium oder eine Ausbildung, andere verlassen Tübingen. Daher wird sich die Gruppe in dieser Besetzung auflösen. Umso schöner ist es, dass Marlene Herrmann uns weiterhin als Trainerin erhalten bleibt und ihr Wissen und ihre

Erfahrung auch in Zukunft an unsere Gymnastinnen weitergeben wird.

Für ihren nächsten Lebensabschnitt wünschen wir allen Mädchen alles Gute. Wir hoffen, dass sie die Freude an der Rhythmischen Sportgymnastik und die Erinnerungen an die gemeinsame Zeit noch lange begleiten werden.

Wir freuen uns über die Entwicklung unserer Gymnastinnen und sind stolz auf das, was sie in dieser Saison gemeinsam erreicht haben. Für die kommende Saison wünschen wir allen Gruppen viel Freude beim Training, neue Motivation und natürlich weiterhin viel Erfolg auf der Wettkampffläche. Wir sind gespannt, welche schönen Momente und Erfolge die nächste Saison für unsere Mädchen bereithält.

Aasha Chekaoui
und Valentine Jung



Blaue Anzüge: Gruppe 1 der AK 12-15 B von links: Marie Vollmer, Sophia Herrmann, Leda Veronesi, Anastasia Gestwa, und Vivian Dalakiouridou mit Trainerin Marlene Herrmann. Foto: Anne Vollmer.



Grüne Anzüge: Die Gruppe AK 15+ B von links: Emilia Mauthe, Johanna Herrmann, Laura Galli, Trainerin Sara Butt, Marlene Herrmann, Nikolina Svrzikapa. Foto: Unbekannt



Vor dem Banner stehend: AK 8-10 A_Gruppe1_Vivian und Sophia Gruppe 1 der AK 8-10 A von links: Emma Walz, Estelle Gläser, Vera Karassev, Zoey Jung, Alexandra Dalakiouridou mit ihren Trainerinnen Vivian Dalakiouridou und Sophia Herrmann. Foto: Valentine Jung.

Baden-Württembergischen Meisterschaften / Landesfinales Duo und Level B

Am 02.05.2026 und 03.05.2026 wurde die Sporthalle Stadtmitte in Sindelfingen zum festlichen Schauplatz der Baden-Württembergischen Meisterschaften sowie des Landesfinales Duo und Level B. Der VfL Sindelfingen empfing zahlreiche Turnerinnen, Trainerinnen und Gäste zu einem Wochenende voller Eleganz, sportlicher Höchstleistungen und unvergesslicher Momente.

Die Halle erstrahlte in festlichem Lila und bot eine eindrucksvolle Kulisse für die Wettkämpfe. Mit großer Leidenschaft, Präzision und Ausdruckskraft kämpften Gruppen, Duos und Einzelgymnastinnen um die begehrten Medaillen und Finalplätze. Das Publikum erlebte beeindruckende Choreografien und sportliche Leistungen auf höchstem Niveau. Mit dabei waren die Vereine aus Baden TGB Neulußheim, Gundelfinger Turnerschaft, TV Lahr, TV Laufenburg sowie SSC Karlsruhe, die mit ihren Athletinnen zu einer großartigen und sportlich fairen Atmosphäre beitrugen.

Bei den Einzelgymnastinnen sorgten die Athletinnen der TSG Tübingen für spannende Entscheidungen und emotionale Momente. In der AK 11 A überzeugte Marie Moser von TSG Tübingen mit ausdrucksstarken Übungen und gewann Silber mit Ball und Reifen sowie Bronze ohne Handgerät. Ebenfalls starke Leistungen zeigte Teamkollegin Viktoria Frank, die Silber ohne Handgerät sowie jeweils Bronze mit Ball und Reifen erturnte. Auch Uljana Aselbor überzeugte in der AK 13 A mit starken Darbietungen und gewann Silber mit Band und Reifen. Für ihre elegante Ballübung wurde sie zudem mit der Bronzemedaille ausgezeichnet. Alissa Fitis glänzte besonders mit ihren Übungen mit Ball und Keulen, für die sie jeweils mit Gold ausgezeichnet wurde. Für ihre Übung ohne Handgerät erhielt sie zudem die Silbermedaille. Ekaterina Sicks wurde siebte ohne Handgerät. Beide turnten in der AK 10-12 B.



Im Bild von links nach rechts: Natalya Druzhinin, Uljana Aselbor, Marie Mose und Viktoria Frank. Foto von Olesja Aselbor

In der Alterklasse 13–15 B zeigte die TSG Tübingen erneut, wie viel Feingefühl, Präzision und Ausdruck in ihren Gymnastinnen steckt. Anastasia Forkavets überzeugte mit zwei starken Platzierungen: Dritter Platz mit Ball und Fünfter mit Reifen. Valerie Fitis präsentierte sich als wahre Allrounderin: Gold mit Reifen, dazu ein 3. Platz mit Keulen und ein 5. Platz Ball – eine herausragende Bilanz. Sophia Heleen Krutsch begeisterte mit einer sicheren Keulen-Übung und wurde dafür mit Gold belohnt. Xenia Fitis zeigte eine souveräne Keulen-Übung und belegte Platz 5,

während Kyra Petrushkova mit dem Reifen den sechsten Platz erreichte. In der Alterklasse 16+ trat Lisa Tenenbaum an und zeigte eine beeindruckende Bandbreite: 6. Platz Ball, Gold Reifen und 2. Platz Band – ein starkes Finale für die Tübinger Gymnastinnen!



Im Bild von links nach rechts vorne: Ekaterina Sicks und Kyra Petrushkova. Hinten: Lisa Tenenbaum, Xenia Fitis, Sophia Krutsch, Valerie Vitis, Alissa Fitis, Anastasia Forkavets und Cheftrainerin Natalya Druzhinin
Foto von Julia Sicks

Deutsche Jugend – Meisterschaften AK 11–15 A in Fellbach Schmiden

Am Freitag, dem 15. Mai 2026, traten drei mutige Talente der Leistungsklasse bei den Deutschen Meisterschaften an und begeisterten das Publikum mit ihrer Präsenz auf der nationalen Bühne. In der AK 11 A kämpften Marie Moser und Viktoria Frank gegen die deutschlandweit besten Athletinnen um Ruhm und neue Ziele. Beide präsentierten sichere Reifenübungen und überzeugende Darbietungen ohne Handgerät; im Ball waren leichte Ungenauigkeiten spürbar. Am Ende kämpften sich Viktoria Frank auf Platz 12 und Marie Moser auf Platz 9 – letzterer Sehr gutes Resultat, das Marie zugleich den Bundeskadertest sicherte.

In der AK 13 A zeigte Uljana Aselbor vier solide Übungen und belegte Platz 11.

Sehr gutes Resultat, dass Uljana und Marie zugleich die Einladung zum Bundeskadertest sicherten.

Herzlichen Glückwunsch an die Gymnastinnen und ihre Trainerinnen für diesen mutigen Schritt auf die Bundesebene – eine beeindruckende Leistung, die Nervenkraft, Freude am Sport und den Willen zum Aufstieg zeigt.



Im Bild von links nach rechts: Marie Moser, Trainerin Sara Butt und Viktoria Frank
Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Schmiden.
Bild von Viktoria Moser

SWT Jubiläumsfeier im Freibad – feierlich, lebendig, unvergesslich

Am 20. Juni 2026 verzauberten unsere Gymnastinnen das Freibad mit drei zauberhaften Vormittags-Shows. Anmutig, präzise und voller sommerlicher Leichtigkeit brachten sie das Publikum zum Staunen und ließ jeden Blick aus dem Wasser in Richtung Bühne gleiten. Die Darbietungen strahlten Funken rhythmischer Eleganz aus, begleitet von Jubel und begeistertem Applaus.



Im Bild von links nach rechts: Aurora Eismont, Magdalena Scherer, Leila Fuhrer, Mia Bauer, Asya Mese, Chiara Hewig, Nikol Stangeieva. Foto von Burcu Mese

Ein herzliches Dankeschön an SWT für diese wunderbare Gelegenheit sowie für die Geschenke für unsere Stars. Gemeinsam feierten wir ein Jubiläum, das Sport, Gemeinschaft und sommerliche Lebensfreude in einem glanzvollen Moment vereinte. Ein Tag, der lange in Erinnerung bleiben wird.



Nachwuchsgymnastinnen mit den Geschenken von SWT
Foto von Natalya Druzhinin

Württembergische Nachwuchsmeisterschaften in Schmiden am 5. Juli 2026

Ein Tag voller Leichtigkeit, Ehrgeiz und strahlender Momente. Unter sengender Sommerhitze zeigten die jüngsten Gymnastinnen unserer Region, was in ihnen steckt: Mut, Ausdauer und eine bewundernswerte Freude am Wettkampf. In der AK 7A erzielte Asya Mese einen starken siebten Platz, gefolgt von Nikol Stangeieva auf Platz neun, während die Luft von Jubel und Staunen erfüllt war. In der AK 8A zeigte Mia Bauer erneut ihr Talent und landete auf dem siebten Rang, während Magdalena Scherer sich auf Platz 20 einreihte. Chiara Hewig sicherte sich in der AK 9B den Sieg und damit Gold, eine Leistung, die das Publikum mit lautem Applaus feierte. Die AK 10A brachte zusätzlich Spannung: Jonida Nuhiu erreichte den zweiten Platz, Aileen Scholl folgte auf Rang fünf und Elina Krutsch zeigte sich stark dahinter. In der AK 10B strahlte Viktoria Sicks mit zwei beeindruckenden Übungen und holte sich verdient Gold. Herzlichen Glückwunsch an alle Sportlerinnen, ihre Trainerinnen und Begleiterinnen – ihr habt

eine Saison voller Energie, Freude und außergewöhnlicher Momente hingelegt. Ein besonderer Dank geht an die Organisatoren und Unterstützer, die diesen Abschluss so unvergesslich gemacht haben.

Das war ein gelungener Saisonabschluss. Nach den verdienten Sommerferien freuen wir uns jetzt auf die kommende Saison, neue Wettkämpfe und spannende Erlebnisse, auf eine engere Gemeinschaft, neue Ziele und großartige Ergebnisse. Die Vorbereitungen für die Sportgala laufen auf Hochtouren – auf eine weitere fantastische Saison voller Energie, Motivation und gemeinsamen Erfolgen.

Viktoria Moaser



Im Bild von links nach rechts hinten: Ekaterina Sicks, Leila Fuhrer, Asya Mese, Viktoria Sicks
Vorne: Mia Bauer, Magdalena Scherer, Chiara Hewig, Nikol Stangeieva und Trainerin Julia Wolf.
Foto von Burcu Mese



nusser + schaal
Sanitätshaus · Orthopädie · Rehatechnik

WIR SIND BEWEGT AN DEINER SEITE

Komm vorbei und lass dich zu unserem Sortiment im Bereich Bewegung, Rehabilitation und Sport von unserem Fachpersonal beraten.

Prothetik



Orthetik



Schuheinlagen



Bandagen



Kompression



Mobilität

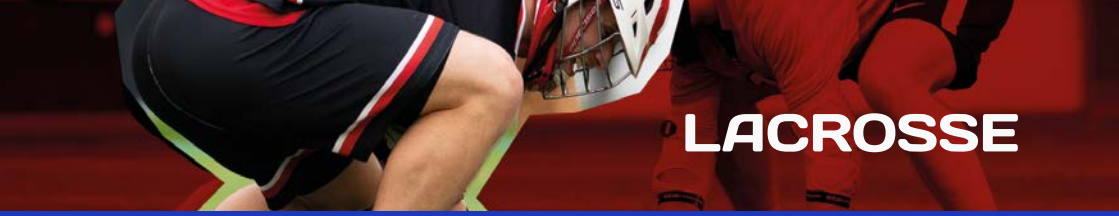


TÜBINGEN
Hintere Grabenstr. 28
Tel. 07071 13 03 0
infotue@nusser-schaal.de

MÖSSINGEN
Bahnhofstr. 5
Tel. 07473 2 12 28
infomoe@nusser-schaal.de

in eigener Tiefgarage
vor dem Haus

www.nusser-schaal.de



Abteilungsleitung | Sebastian von Beschwitz | lacrosse@tsg-tuebingen.de

Vorwort und Organisation

In diesem Jahr stiegen die Deutschen Meisterschaften der Herren im Sixes-Lacrosse am 25.07.2026 in Tübingen. Parallel zu den Meisterschaftsspielen fanden am 25./26.07.2026 die Play-In-Spiele der süddeutschen Damen- und Herren-Teams im Sixes-Lacrosse statt. Gegenüber der „Die Finals 2025“ in Dresden waren wir trotz des kleineren Rahmens überglücklich die entscheidenden Spiele in Tübingen auf dem heimischen Platz des TSG Tübingen austragen zu dürfen. Die Damen trugen ihre Deutsche Meisterschaft zwei Wochen zuvor in Köln (?) aus, bei denen die Mannschaft Köln als Titelträgerinnen hervorgingen.

Die Spiele der Deutschen Meisterschaften wurden im Rahmen eines Final Fours (2x Halbfinals sowie Spiel um Platz 3 und Finale) durchgeführt. Hierbei haben sich die Sieger (Köln und Frankfurt) und die Zweitplatzierten (Hamburg und Tübingen) der 1. Bundesliga Nord und 1. Bundesliga Süd für das Final Four qualifiziert. Somit konnten unsere Herren sich auf den Heimvorteil freuen.

Die Play-In-Spiele werden unter den Teams aus den ersten und zweiten Bundesligen (3. und 4. der ersten Liga sowie 1. und 2. der zweiten Liga) ausgetragen. Bei den Herren traten München, Stuttgart und Freiburg an (Mainz hatte als 3. Platzierter der Bundesliga Süd leider im Vorfeld die Teilnahme zurückgezogen) – bei den Damen spielten München, Karlsruhe, Stuttgart und Heidelberg auf.

Bereits im Vorfeld haben wir als Lacrosse-Abteilung das Feedback aus den Playoffs aus dem 2023 gesammelt und die Erfahrungen für die diesjährige Planung eingesetzt. Vorneweg durch unseren Abteilungsleiter und Hauptverantwortlicher Sebastian von Beschwitz. Durch die bereits gesammelten Erfahrungen konnten schnell weitere, verantwortliche Helfer wie Johannes Kirch (Marketing), Markus Baier und Bela Thrän (Websites und Flyer), David Beckmann (Spielertrainer und Brücke zwischen Organisation und Mannschaft) gefunden werden, die den gesamten Juli und in den Wochen vor dem Event unzählige



Foto: Sebastian Seewald



Das Spiel Tübingen gegen Köln bei besten Platzbedingungen und vielen Fans. (Foto: Sebastian Seewald)

Stunden in die Organisation investierten. Zusätzlich unterstützt wurden wir durch „Roßberg Catering“ durch unsere Spieler und Teamkapitäne Richard Lottholz und Georg Wolf. Bereits an dieser Stelle möchten wir einen Dank aussprechen, bevor wir am Ende unserer gesamten Abteilung nochmals danken wollen, ohne die dieses Event nicht umsetzbar gewesen wäre.

Denn bereits am Freitagabend vor der Deutschen Meisterschaft haben zahlreiche Hände den Aufbau des Catering an unserer Vereinshütte, die Anlieferung der Getränke, den Aufbau von Pavillons und Bänke für die Zuschauer sowie den Aufbau der Tore und Linierung für die Spiele die nun folgenden beiden Tage ermöglicht.

Der Samstag:

Bereits um 7.30 Uhr standen unsere Spieler und Helfer*Innen für die letzten Details am Platz und haben durch viele schnelle Handgriffe den ersten Face-off zwischen Stuttgart und Freiburg um 09:00 Uhr unter optimalen Bedingungen für alle teilnehmenden Teams ermöglicht. Das Spiel endete 15:5 für Stuttgart – davon haben unsere Herren jedoch nicht viel mitbekommen, denn es ging pünktlich 60 Minuten vor Anpfiff in die Kabine. Umgezogen und hoch motiviert ging es kurzzeitig auf den Rasenplatz zum Warmup. Nach dem Abpfiff des ersten Spiels ging es direkt über auf den Kunstrasenplatz. Währenddessen füllte sich nach und nach das Gelände des TSG mit Zuschauern, um unsere Jungs lautstark gegen den Gegner aus Köln zu unterstützen. Somit war alles um 10:15 Uhr zum Face-off vor knapp 150 Fans, bei bereits hochsommerlichen Temperaturen von 30 °C und Sonnenschein angerichtet.

Der Start gegen die Kölner-Mannschaft, gespickt mit erfahren ehemaligen und jungen aktuellen Nationalspielern, misslang trotz der optimalen Bedingungen. Ein hektisches erstes Viertel (gespielt werden 4x8 Minuten) mit vielen Ballverlusten in der eigenen Offensive konnten die Gäste aus Köln zum schnellen Vorsprung von 5:0 nutzen. Erst nach der Viertelpause, in der reichlich für Abkühlung zum Durchat-

weinhaus

Schmid

Ihr Fachgeschäft im Herzen der Altstadt

Jakobsgasse 22 · D-72070 Tübingen
Tel. +49-07071-2 46 44 · Fax +49-07071-55 09 10

Weinhaus Schmid, Fritz Schmid

täglich von 9 - 13 Uhr und 15 - 20 Uhr geöffnet
Samstags von 9 - 14 Uhr
Mittwoch Ruhetag

„Mitglieder kaufen bei Mitgliedern!"



men gesorgt wurde, gelang der erste eigene Treffer durch David Beckmann. Dieses Viertel wurde ruhiger gespielt, das Tempo ein wenig reduziert und vor allem klare Torchancen unterbunden, damit auch Goalie Tim Weis seine Fähigkeiten mit zahlreichen Paraden unter Beweis stellen konnte.

Nach der fünfminütigen Halbzeitpause haben sich unsere Jungs geerdet, neu motiviert und den Kampfgeist geschürt, den Rückstand in den kommenden beiden Vierteln wieder wettzumachen. Allerdings erwischte auch zum dritten Quarter die Kölner den besseren Start. Zwar konnten die eigenen Chancen besser genutzt und anfängliche Fehler abgelegt werden, doch auch der Erste der Bundesliga Nord konnte seine Chancen nutzen. Somit ging es mit dem Stand von 4:11 aus Tübinger Sicht in die letzte Viertelpause. Erst im letzten Quarter konnten unsere Jungs vollkommen aufspielen. Auf einige Treffer der Kölner-Mannschaft folgten noch viele eigene Treffer. Diese kamen jedoch zu spät, um das Ruder nochmal herumzureißen. Somit ging das Spiel letztendlich mit 16:10 verloren.

Die Erschöpfung, aufgrund der hohen Temperaturen, waren unseren Jungs deutlich anzusehen. Auch, wenn das Ergebnis des ersten Halbfinals deutlich für Köln sprach, war für uns klar: Wenn wir von Anfang an wach und auf der Höhe sind, dann können wir auch solche Spiele gewinnen. Am Ende waren leider der verpatzte Start und somit der Rückstand nicht mehr aufzuholen. Somit spielen unsere Jungs am späten Nachmittag wie im Vorjahr um Platz 3. Gegner dort war dann Frankfurt, die im darauffolgenden Halbfinale mit 12:18 gegen Hamburg unterlagen. Somit kam es zu einer Neuauflage beider Spiele, bei denen sich sowohl Tübingen als auch Hamburg (im Finale gegen Köln) für die jeweiligen Niederlagen bei den Vorjahres-Finals revanchieren konnten.

Zwischen den Halbfinal- und Finalspielen fanden im weiteren Tagesverlauf weitere Play-In-Spiele der Damen und Herren statt:

Damen: München – Heidelberg – 26:2

Herren: München – Stuttgart – 7:16

Damen: Karlsruhe – Stuttgart – 6:9

Während der Spiele waren unsere Jungs darauf bedacht sich im Schatten abzukühlen und sich an unserer Vereinshütte, wie viele weitere Gäste und Spieler*Innen zu verpflegen.

Gegen 16 Uhr trafen sich unsere Jungs erneut in der Kabine um sich für das Spiel um Platz 3 einzustimmen. Motivierende Zusprache und die Analyse des bekannten Gegners aus Frankfurt waren bei guter Musik Inhalt der Kabinenansprache von David Beckmann und der Kapitäne. Nach einem kurzen, aber intensiven Warmup war um 17 Uhr Anpfiff für das entscheidende Spiel endlich eine Medaille in Tübingen zu gewinnen.



Lukas Schneider unter heftigen Druck durch den Gegner aus Frankfurt beim Spiel um Platz 3. (Foto: Sebastian Seewald)

Nach einem besseren Start ins Spiel konnten unsere Jungs kurzzeitig mit 1:0 in Führung gehen. Allerdings dreh-

ten auch die Frankfurter direkt auf und zeigten, dass ihre Klasse über die kurze Pause zwischen Ligabetrieb und DM gehalten haben. Gezielte Abschlüsse über das gesamte Spiel stellten Torhüter Tim Weis vor eine große Herausforderung. Fast unhaltbare Bälle fanden leider ihren Weg ins Tor, sodass Frankfurt bereits mit 3:7 am Ende des ersten Viertels in Führung lag.

Zwar konnte in der kurzen Pause der Lauf der Frankfurter unterbunden und der Zugriff in der Defensive gelang etwas besser, jedoch konnten unsere Jungs nur ein weiteres Tor erzielen. Damit ging es beim Stand von 4:11 aus Tübinger Sicht in die Pause.

In der Pause waren unsere Jungs stark bemüht den enttäuschenden Start bei immer noch sehr heißen 32 °C zu verdauen. Trotz weniger Fehlern unserer Jungs konnte Frankfurt in der ersten Hälfte die eigene Fitness und bessere Spritzigkeit ausnutzen. Auch nach Wiederanpfiff wurde dies zum entscheidenden Faktor. Unsere Jungs bewiesen Moral und gaben sich nicht auf, allerdings landeten mehr Bälle im Tübinger Tor als umgekehrt im Frankfurter. Somit konnten sich unsere Jungs nicht mehr nennenswert herankämpfen und das Spiel endete mit 22:9 für Frankfurt, die sich somit erneut vor nun ca. 200 Zuschauern zum Bronzemedaillen-Gewinner küren konnten.

Die Enttäuschung war unseren Jungs anzusehen – man muss sich eingestehen, dass auch die anderen Teams hart an sich arbeiten und für uns nun ein großer Schritt nach vorne gegangen werden muss, um den Anschluss an die anderen Top-Teams wieder herzustellen. Nach dieser Feststellung in der gemeinsamen Teamansprache wurde die Enttäuschung abgeschüttelt und mit den heimischen Fans, Freunden und Familien das Finale zwischen Köln und Hamburg angeschaut.

Dieses spannende Spiel konnte letztendlich Hamburg mit 16:9 für sich entscheiden. Somit ist die Revanche aus dem Vorjahres-Finale geglückt und der HTHC Hamburg konnte sich bei den Herren zum Deutschen Meister küren. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmal recht herzlich!

Nach der abschließenden Siegerehrung konnten die Spieler, bei erfrischenden Getränken und warmen Speisen an unserer Vereinshütte, gemeinsam über den heutigen Tag noch einmal Revue passieren lassen, bevor die privat organisierte Siegesfeier in die Tübinger Altstadt verlagert wurde.

Der Sonntag:

Am folgenden Tag standen erneut viele unserer fleißigen Helfer pünktlich um 9 Uhr bereit, um die weiteren Spiele der Play-Ins zu ermöglichen. Am Samstag konnte sich bereits Stuttgart bei den Herren den Aufstieg erspielen, da Mainz im Vorfeld zurückgezogen hatte. Leider konnten am Sonntag auch die Herren aus Freiburg keine Mannschaft melden, weshalb München kampflos den Verbleib in der 1. Bundesliga Süd vermelden konnte.

Somit begannen um 10:15 Uhr nochmal drei intensive und hart umkämpfte Spiele der Damen. Während München gegen Stuttgart mit 14:4 ebenso den Verbleib in der 1. Bundesliga sichern konnte, ist Heidelberg die Überraschung gegen die Bundesligisten aus Karlsruhe – knapp mit 12:11 – gelungen. Da Karlsruhe nun bei zwei Niederlagen stand, war der Abstieg bereits besiegelt. Im entscheidenden Spiel zwischen Stuttgart und Heidelberg würden nun die Siegerinnen in die 1. Bundesliga aufsteigen. Am immer noch sehr sommerlichen, aber windigen Sonntagnachmittag, konnte Suttgart am Ende mit mehr Erfahrung

einen sicheren 19:10 Erfolg einfahren und somit den Herren in die 1. Bundesliga folgen.

Dank unserer vieler Helfer*Innen war der bevorstehende Abbau schnell erledigt und wir konnten unser Event pünktlich und organisatorisch erfolgreich um 17 Uhr beenden.

Nachwort und Dank:

Im Anschluss möchten wir uns von ganzem Herzen bei allen Fans bedanken, die uns auf unserem heimischen Platz tatkräftig unterstützt haben. Ob aus dem eigenen Team, als ehemalige Spieler, Freunde, Familie oder als Teil unserer Damenmannschaft – ohne euch wäre dieses Erlebnis nicht dasselbe gewesen. Euer Zuspruch und eure Begeisterung haben uns durch Höhen und Tiefen getragen und diesem Wochenende einen besonderen Charakter verliehen.

Unser besonderer Dank gilt Niclas Hergenröther, Benjamin Röben, Philip Mielke und Leo Heymann, die sich trotz Kadergrößenbeschränkung nicht haben davon abhalten lassen, das Team nach tatkräftig zu unterstützen. Ihr Einsatz und ihre Präsenz an der Seitenlinie waren von unschätzbarem Wert. Sie haben das Team unermüdlich unterstützt und in den entscheidenden Momenten motiviert.

Trotz der verständlichen Enttäuschung, selbst nicht auf dem Feld stehen zu können, haben Niclas, Benni, Philip und Leo alles dafür gegeben, die Mannschaft als echte Teamplayer zu unterstützen und mit Herzblut zum Erfolg beizutragen. Ihre Erfahrung und Energie waren für uns alle spürbar und haben den Zusammenhalt in der Gruppe gestärkt. Wir sind dankbar, solche engagierten und mitdenkenden Mitstreiter an unserer Seite zu wissen – ihr seid ein unverzichtbarer Teil von Tübingen Lacrosse und habt einmal mehr gezeigt, was wahre Teamkultur ausmacht.

Ebenso möchten wir noch einmal ein großes Dankeschön an Roßberg Catering für die erstklassige Verpflegung mit Getränken und Speisen aussprechen. Ebenso an die Reutlinger Eagles für die Getränkebecher damit auch der nachhaltige Aspekt des Events nicht verloren geht.



Von links oben: Philipp Frech, Sebastian von Beschwitz, Bela Thrän, Johannes Kirch, Richard Lottholz, Benjamin Röben, Philip Mielke, Niclas Hergenröther. Von links unten: David Beckmann, Lukas Schneider, Julian Winkelmann, Georg Wolf, Tim Weiß, Enes Ünver, Florian Zeibig (Foto: Sebastian Seewald)

Darüber hinaus bedanken wir uns bei den Schiedsrichtern, die unermüdlich alle Spiele souverän angeleitet und durchgeführt haben. Zudem auch unseren Spielern und Spielerinnern Sophia, Josie, Markus, Merit, Juli und Ylva die durchweg die Bench betreut haben, damit alle Tore und Strafen korrekt notiert werden. Des Weiteren natürlich auch ein Dank an alle, die auf und neben dem Platz, in der Vereinshütte Schichten beim Catering übernommen oder durch das Anfeuern unserer Jungs dieses Wochenende erst ermöglich haben!

Ausblick: Heimspieltag Sixes in Tübingen

Last but not least: Wir laden alle herzlich ein zu unserem **Heimspieltag Lacrosse Sixes am Sonntag, den 1. November 2026!** Wer Lacrosse einmal live – und hautnah – erleben möchte, hat hier die perfekte Gelegenheit. Die genauen Face-Off-Zeiten werden wir rechtzeitig bekanntgeben, damit alle Freunde und Freundinnen, Familien sowie sportlich Interessierte dabei sein oder sich informieren können.

Wir freuen uns darauf, euch auf und neben dem Feld zu sehen – und gemeinsam neue Lacrosse-Momente zu feiern!

Johannes Kirch

125 JAHRE
...ganz in Ihrer Nähe seit über **125 Jahren!**
maler ehehalt tübingen
me
Gegründet 1898
Telefon (07071) 22501
www.maler-ehehalt.de
Thomas Ehehalt
Weizsäckerstraße 4 • 72074 Tübingen



LUFTARTISTIK

Abteilungsleitung | Ralph Schill | info@luftartistik.org

TSG-Luftartistik – die Sommerauftritte

Wenn es in Tübingen ein Fest gibt, dann sind wir dabei. Die Auftrittsgruppe „On Air!“ und die Nachwuchs-Auftrittsgruppe „On Air Beginners“ waren in diesem Frühjahr und Sommer bei einigen Festen in Tübingen zu sehen: Beim Familientag, dem Ract Festival, den Stadtteiltreffs im Schönblick und im WHO und beim Egeria-Fest.

Diese Auftritte sind für uns die Highlights im Jahr, weil wir die Figuren und Tricks, die wir trainieren in Choreografien packen und dem Publikum zeigen. Manche Choreos wurden über ein halbes Jahr im Voraus erarbeitet. Andere entstehen spontan ein paar Tage vor den Auftritten. Eines haben die Chroeos gemeinsam: Sie sind individuell. Alle von uns führen selbst Regie und setzen ein eigenes kleines Kunstwerk aus Stimmung, Musik, Kostümen und Figuren zusammen.

An vielen Auftrittstagen war die Hitze groß und die Gewitterwolken standen am Himmel, doch wir hatten immer Glück und sie zogen vorbei. Bei allen Festen hatten wir ein tolles Publikum und großartige Unterstützung von den Eltern der Auftretenden, ohne die solche Veranstaltungen nicht möglich wären. Leider verlassen einige von unseren „On Airs“ Tübingen, weil sie nach dem Schulabschluss neue Wege einschlagen.

Deshalb gab es nach den Auftritten auch Blümchen, Tränen und Erinnerungen. Gleichzeitig haben unsere „Nachwuchs-Auftretenden“ in diesem Sommer gezeigt, dass sie in den nächsten Jahren das Publikum begeistern werden. Wir freuen uns auf einen weiteren großen Sommerauftritt beim Lorettofest am 12. September.

Simone Benzinger

Wer unsere Auftritte gerne in bewegten Bildern sehen möchte,
die meisnten stehe auf unsererm YouTube Kanal:
https://www.youtube.com/@LuftartistikTubingen-sj6zp



HolzLand Tübingen

Holzfachmarkt West

Handwerkerpark 17

72070 Tübingen

Mo.- Fr. 8:00 – 17:30 Uhr

Sa. 9:00 – 13:00 Uhr

☎ 07071 -53 9 20-0

✉ info@holzland-tuebingen.de



Der TSG-Intern-Fragebogen (22).

Heute beantwortet Antje Schröder den Fragebogen; Vorstandsmitglied der TSG Tübingen seit 2026, Volleyballerin aus Leidenschaft



Zur Person

Welcher Moment in der TSG hat dich einmal ganz unerwartet glücklich gemacht?

Der Turniergewinn unserer Herren 3 (Nachwuchsteam/U20) beim Vorbereitungsturnier in Balingen 2024 und der Sieg im direkten Vergleich mit unserer Herren 2. Es hat mir gezeigt wie wichtig eine leistungsorientierte Jugendarbeit ist.

Wer hat dich in der TSG am meisten geprägt und warum?

Da fallen mir gleich zwei Personen ein:

- Kerstin Mailänder – als Abteilungsleitung hat sie mich bei jeder meiner Vorhaben unterstützt und mir gezeigt wie weit man mit ein wenig Engagement kommen kann.
- Andrea Richter – bei unserer Herren 1 Trainerin konnte ich viel Fachwissen erlernen und bekomme viel Unterstützung beim Aufbau einer leistungsorientierten Volleyballjugend

Was hast du durch den Sport fürs Leben gelernt?

Never give up – egal wie oft man fällt, sich verletzt oder verliert man findet immer einen Weg sein Ziel zu erreichen.

Mit welcher Eigenschaft beschreiben dich wahrscheinlich deine Mitspieler, Trainingspartner oder Vereinskollegen?

Organisationstalent, laut, ein bisschen verrückt

Der Verein

Welche Tradition in der TSG sollte unbedingt erhalten bleiben?

Definitiv das Weihnachtsturnier der Volleyballabteilung – egal ob groß oder klein, jung oder alt, Regionalliga oder u14 alle spielen, quatschen und essen gemeinsam.

Was sollten neue Mitglieder über unseren Verein unbedingt wissen?

Die TSG hat unglaublich viel zu bieten, und egal ob du schon für einen Sport brennst oder deinen Sport noch findest... Die TSG ist immer on fire

Was macht die TSG für dich besonders?

Nicht nur innerhalb der Abteilung sondern auch die Abteilungen untereinander zeigen immer ganz viel Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft – Wir sind eben eine große Sportfamilie

Überraschende Fragen

Für welche olympische Disziplin wärst du komplett ungeeignet?

Cricket – leider hat es bis jetzt niemand geschafft mir die Regel verständlich zu erklären (auch nicht in der Zeit in der ich in England gelebt habe)

Wenn der Alltag in der TSG eine Netflix-Serie wäre – wie würde sie heißen?

Work hard – play hard

Welche drei Wörter beschreiben deine Vereinsgeschichte bisher am besten?

Engagement, Spaß, Fortschritt

Der schnelle Entscheidungs-Check

Frühsport oder Abendtraining?

Halle oder draußen?

Anfeuern oder selbst antreten?

Weihnachtsfeier oder Sommerfest?

Talent oder Fleiß?

Tradition oder Innovation?

Trikot waschen oder Bälle aufpumpen?

Arbeitseinsatz oder Rede auf der Mitgliederversammlung?

Vereinsheim oder Sportplatz/-halle?



WERO. In Echtzeit Geld senden und empfangen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Einfach, sicher und rund um die Uhr.

Mit WERO in unter 10 Sekunden mit der VR Banking App Geld von Konto zu Konto senden – Handynummer genügt.

Mehr Informationen auf
www.vbidr.de/wero

Volksbank in der Region

E 3072 F

Postvertriebsstück – Gebühr bezahlt
Deutsche Post AG
Turn- und Sportgemeinde Tübingen
Freibad 3, 72072 Tübingen

Auch dein Werk: Schwimmbäder, die offen bleiben.

Für Tübingen ein Gewinn,
doch in der Kasse ein Minus:
Deine Stadtwerke gleichen
das mit Energie aus
& halten die Becken offen.

Auch **dank dir – mit TüStrom**
aus deiner Steckdose.



swt.
Stadtwerke Tübingen

swtue.de/strom